

F ö r d e r v e r e i n



E i n e C h r o n i k

z u m

10 - J ä h r i g e n J u b i l ä u m

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Förderverein Gymnasium Telgte e.V.

Jürgen Fieber

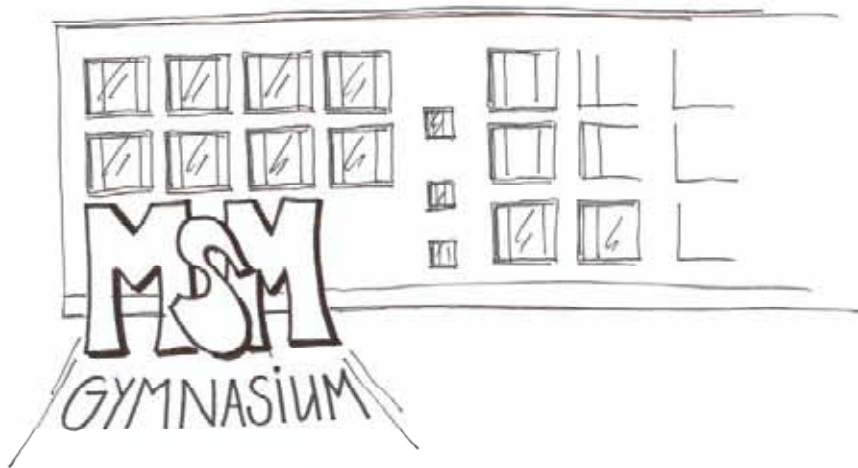
Plinderheide 1

48291 Telgte

eMail: FV-Gym@FieberWeb.de

Nachdruck nur mit Genehmigung des Fördervereins und Quellenangabe gestattet!

Förderverein Gymnasium Telgte e.V.



10 ereignisreiche Jahre in Wort- und Bild- dokumenten

Inhaltsverzeichnis

Text	Seite
Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	4
Grußwort des Vorsitzenden	5
Grußwort des Bürgermeisters	6
Grußwort des Schulleiters	7
Grußwort des Schulpflegschaftsvorsitzenden	8
Wie alles begann	9
Chronik 1995	13
Chronik 1996	19
Chronik 1997	21
Chronik 1998	22
Chronik 1999	29
Chronik 2000	30
Chronik 2001	31
Chronik 2002	33
Chronik 2003	35
Chronik 2004	37
Marian Wilken bei der NASA	38
Ausschnitt Infobroschüre 1998	39
Orchesterklasse – ein Musikprojekt	41
Skikurse der Jahrgangsstufe 8	42
Bibliothek des MSM	44
Mitgliederentwicklung	45
Entscheidungsträger	46
Einnahmen / Ausgaben	47
Schlusswort	48
Aufnahmeantrag	49

Grußwort

Der Förderverein Gymnasium Telgte e.V. besteht nun 10 Jahre. Ein willkommener Anlass für einen Rückblick auf diese Gründerjahre.

Wie Sie der nachfolgenden Chronik entnehmen können, war es eine bewegte aber auch bewegende Zeit. Ich bin froh und auch ein wenig stolz, diese 10 Jahre des Aufbaus und der Konsolidierung dem Verein als Vorsitzender vorgestanden zu haben.



In diesen Jahren gab es eine Vielzahl kleiner und großer Förderprojekte. Vieles wurde aber auch außerhalb der finanziellen Förderung für die Schule bewegt. Getreu der Verpflichtung aus der Satzung, das Gymnasium ideell, finanziell und personell zu unterstützen, wurde auch viel Arbeitskraft investiert. Dies war vor allem in den ersten Jahren vonnöten, da das Gymnasium sich in Telgte etablieren musste und für eigene Aktivitäten die Personaldecke durch die geringe Anzahl der beschäftigten Lehrerinnen und Lehrer zu gering war. Dabei klappte die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der Schulpflegschaft immer gut. Hier macht es sich positiv bemerkbar, dass sowohl die/der Schulpflegschaftsvorsitzende wie auch der Schulleiter lt. Satzung als Beisitzer dem Vorstand des Fördervereins angehören. Aber auch die anderen Vorstandsmitglieder und die vielen engagierten Eltern haben ihren Teil zum Erfolg des Fördervereins und letztlich damit auch zum Ansehen der Schule beigetragen.

Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle ausdrücklich bei allen meinen Mitstreitern aus den letzten 10 Jahren innerhalb des Fördervereins, aber auch in der Schule und beim Schulträger, der Stadt Telgte, für die angenehme und fruchtbringende Zusammenarbeit zum Wohle des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums bedanken.

Auf den nachfolgenden Seiten erhalten Sie einen Überblick darüber, was der Förderverein mit dieser Unterstützung in den letzten Jahren zu leisten imstande war. Ich wünsche mir, dass der Verein diese Leistungsfähigkeit behält und nicht nur die „Bezahlungsfunktion“ für die leeren Kassen des Schulträgers übernehmen muss. Dazu benötigt der Verein allerdings die breite Unterstützung aus der Elternschaft. Diese muss sich durch eine hohe Organisationsquote belegen lassen. Hier hat der Verein noch einigen Nachholbedarf, da die Anmeldezahlen in den letzten Jahren deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind. Aber darauf gehe ich später noch näher ein. Soviel nur schon jetzt: Am Ende dieser Chronik finden Sie einen Aufnahmeantrag. Sofern Sie noch nicht Mitglied bei uns sind, würde ich mich auch über Ihren Beitritt sehr freuen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jürgen Fieber'. The script is cursive and somewhat stylized.

Jürgen Fieber
Vorsitzender

Grußwort



Lebendiges Schulleben entsteht nicht durch den staatlichen Rechtsrahmen einer Schule, sondern wird in Eigeninitiative der an der Schulgemeinschaft Beteiligten entwickelt.

Seit der fast zeitgleichen Errichtung des Gymnasiums und der Gründung des Fördervereins des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums im Dezember 1994 hat dieser bis heute durch vielseitiges ehrenamtliches Engagement des Vorstandes und der Mitglieder erheblich an der Profilbildung unseres städtischen Gymnasiums mitgewirkt. Der Förderverein hat in der Stadt Telgte mit seinem Engagement für das Gymnasium große Anerkennung erfahren und besitzt einen hohen Stellenwert für die Arbeit am Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium.

Besonders deutlich wird diese Mitwirkung bei der Einrichtung der Orchesterklassen, die ohne die finanzielle Unterstützung des Fördervereins nicht möglich gewesen wäre.

Dem Förderverein mit seinem rührigen Vorstand gratuliere ich daher herzlich zum 10jährigen Bestehen des Vereins und danke allen Mitgliedern für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle unseres städtischen Gymnasiums und seinen Schülerinnen und Schülern.

Im Interesse aller am Schulleben Beteiligten dieser Schule wünsche ich dem Förderverein für die Zukunft eine stetig wachsende Mitgliederzahl sowie weiterhin viele innovative und kreative Ideen für die Verwirklichung der gesetzten Ziele.

Im diesem Sinne grüße ich Sie alle herzlich und wünsche dem Förderverein noch weitere erfolgreiche Jahre.

Dr. Dietrich Meendermann
Bürgermeister

Grußwort

Auch der Förderverein unserer Schule feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen, wozu ich ihm im Namen der gesamten Schulgemeinde herzlich gratuliere.



Über diese Glückwünsche hinaus nutze ich die Gelegenheit allen Mitgliedern und dem Vorsitzenden, Herrn Fieber, mit seiner engagierten Vorstandsmannschaft Dank zu sagen für die umfangreiche, vielfältige und im Bedarfsfall sehr schnelle Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Dank sage ich auch allen außerschulischen Partnern, die unsere Schule über den Förderverein im letzten Jahrzehnt unterstützt haben.

Der Förderverein gewährt nicht nur die erforderliche finanzielle und organisatorische Hilfe zur Verwirklichung vieler Projekte, der Förderverein ist darüber hinaus ein entscheidender Faktor zur Identifikation der Gemeinde mit unserer Schule.

Deshalb ist der Förderverein nicht nur in finanziell schwierigen Zeiten sondern grundsätzlich ein ganz wesentliches Element unseres Schullebens.

Die vorliegende Dokumentation verdeutlicht dies in beeindruckender Weise und ich habe die Hoffnung, über dieses Medium weitere Unterstützer für unser gemeinsames Anliegen zu gewinnen; unser gemeinsames Anliegen allen Schülerinnen und Schülern zusammen mit dem, was sie im Elternhaus erfahren und vermittelt bekommen, die bestmöglichen Grundlagen für eine erfolgreiche Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben zu geben.

Die Entwicklung so vieler Kinder und Jugendlicher begleiten, fördern und erfahren zu dürfen, dieses Erleben und diese Herausforderung machen den Lehrerberuf so attraktiv. Und wenn Einrichtungen wie unser Förderverein dieses Vorhaben spürbar unterstützen, schöpfen wir aus dieser Unterstützung immer wieder zusätzliche Motivation.

Dem Förderverein unserer Schule wünsche ich weiterhin so engagierte Mitstreiter und Unterstützer.

Harald Voß, Schulleiter

Grußwort

Das Beste, was wir haben, unsere Kinder, vertrauen wir Eltern der Schule für viele Jahre an. Nicht nur die Vermittlung der Lerninhalte sondern auch die Heranbildung und Förderung der Persönlichkeiten zu eigenständigen und selbstbewussten jungen Erwachsenen steht im Fokus aller Bemühungen von Schule und Elternhaus.



Das Land NRW kümmert sich um ausreichendes und qualifiziertes Lehrpersonal und die Stadt stellt die notwendige Infrastruktur und die Betriebsmittel zur Verfügung. Alles ist also fein geregelt, so scheint es, wir Eltern könnten uns zurücklehnen und die Fortschritte unserer Kinder genießen.

Doch die Lebenswirklichkeit sieht manchmal anders aus. Sie ist komplexer und differenzierter als dass sie sich durch Paragraphen, hierarchische Zuständigkeiten und bürokratische Vorgaben zeitnah und lösungsorientiert steuern ließe.

Neben dem elterlichen Engagement in den institutionalisierten Gremien an unserer Schule spielt hier der Förderverein an unserem Gymnasium eine wichtige Rolle, um tatsächlich vorhandene Defizite in den unterschiedlichen Bereichen im Rahmen seiner Möglichkeiten ausgleichen zu helfen. Unbürokratisch, schnell und problemorientiert wird geholfen, wenn notwendig, in aller Stille und ohne großen Aufhebens.

Aber auch an der Verwirklichung inhaltlicher Besonderheiten hat der Förderverein wesentlichen Anteil. Hier seien zunächst nur die Orchesterklassen genannt, deren Anschubfinanzierung ohne ihn nicht so reibungslos und finanziell verträglich gelungen wäre. Das lässt auf zukünftige neue Projekte hoffen.

Aber auch bei der Organisation der Bücherbestellungen hat der Verein Verantwortung übernommen und bewegt erhebliche Gelder zum Vorteil der Schule.

Mitgliedsbeiträge und Spenden ermöglichen diese Arbeit, deren Auffächerung Sie in diesem Heft dargestellt bekommen. Ich möchte denjenigen Eltern, die sich in besonderem Maße für die schulische Gemeinschaft im Förderverein einsetzen und in den vergangenen 10 Jahren eingesetzt haben, den besonderen Dank der Schulpflegschaft aussprechen.

Die Geschichte unseres Fördervereins ist eine Erfolgsgeschichte. Wir alle können Bestandteil dieses Erfolges sein. Werden wir Mitglied!

Klaus Beck
Schulpflegschaftsvorsitzender

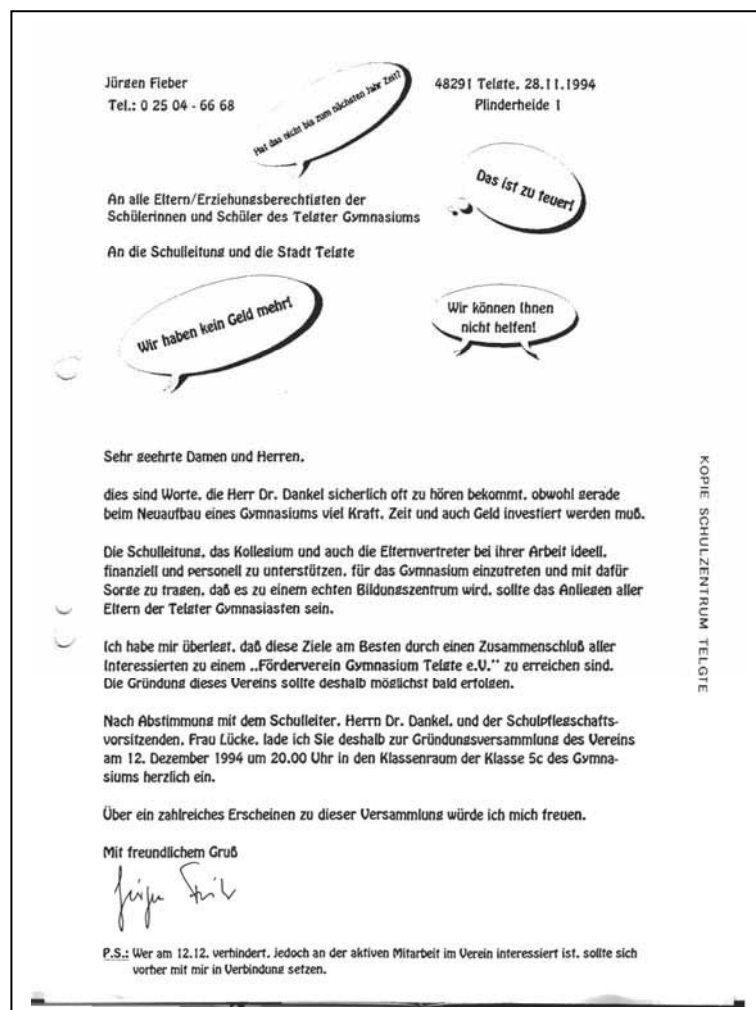
Wie alles begann ...

Schon bald nachdem die ersten Schülerinnen und Schüler eingeschult wurden, entwickelten sich verschiedene, die Schule unterstützende Elterninitiativen. Jede/r half, wo sie/er nur konnte, da es der Schule gerade in der Anfangszeit an Vielem fehlte. Das Kollegium war noch klein, ein eigenes Schulgebäude existierte nicht und bei der Ausstattung fehlte es auch noch überall. Durch diese Situation war es nur folgerichtig, dass sich die Eltern neben der Schulpflegschaft in einem Förderverein organisierten.

Im Vorfeld der Vereinsgründung fanden einige Besprechungen statt. Daran waren maßgeblich der damalige Schulleiter, Herr Dr. Reinhold Dankel, und der spätere Vorsitzende, Herr Jürgen Fieber, beteiligt.

Möglichkeiten und Ziele eines Fördervereins wurden diskutiert, Mustersatzungen gesichtet, eigene Satzungsvorschläge beraten und letztlich die Gründungsversammlung vorbereitet und organisiert.

Zum 12. Dezember 1994, also noch im Entstehungsjahr der Schule, wurde dann zur Gründungsversammlung des Fördervereins in den Klassenraum der Klasse 5c des Gymnasiums eingeladen. Um 20 Uhr sollte über die Gründung des Vereins beraten werden.



Anwesen waren:

Diethelm Baumkötter
Helga Böcker
Adelheid Boge
Joachim Bunert
Dr. Reinhold Dankel
Jürgen Fieber
Reinhild Winkels.

Wie vorgeschlagen wurde nach kurzer Diskussion die Gründung des Fördervereins beschlossen.

Das Protokoll sagt dazu unter TOP 2:

„Die anwesenden Mitglieder beschlossen einstimmig, den Förderverein Gymnasium Telgte als eingetragenen Verein zu gründen.“

Mit diesem Beschluss und mit der ebenfalls einstimmig beschlossenen Satzung wurde Herr Rechtsanwalt Mönig gebeten, die Eintragung des Fördervereins in das Vereinsregister beim Amtsgericht Warendorf zu beantragen. Dankenswerter weise verzichtete Herr Rechtsanwalt Mönig mit den Worten „... bitte vielmehr, die Nichterhebung der Kosten Ihnen gegenüber als meine Spende zum Start Ihres Vereins anzusehen.“ auf die ihm zustehenden Gebühren.

Die Eintragung in das Vereinsregister erfolgte am 16. Januar 1995 unter Nr. 757.

Die Satzung ist immer noch aktuell. Lediglich einige kleine redaktionelle Änderungen waren auf Wunsch des Finanzamtes für die Gemeinnützigkeit erforderlich.

Der Mitgliedsbeitrag wurde auf 25,--DM pro Jahr festgesetzt. Er wurde ab dem Jahr 2003 auf 15€ pro Jahr angehoben. Jedes Mitglied kann jedoch selbst einen höheren Beitrag bestimmen, der dann ebenfalls jährlich abgebucht wird.



CompuStar EDV-Handel

**Zum Kaiserbusch 7
48165 Münster**

**Tel.: (02 51) 8 99 81 - 0
Fax: (02 51) 8 99 81 - 18**

www.compustar.de

Die Fa. CompuStar gratuliert dem
„Förderverein Gymnasium Telgte e.V.“
zum 10-jährigen Jubiläum.

Wir wünschen dem Förderverein weiterhin so viel Erfolg bei seinem Engagement wie in der Vergangenheit!

Stefan Dissel, Geschäftsführer

Fotokopie

Protokoll

über die Gründungsversammlung des Vereins unter dem Namen „Förderverein Gymnasium Teigte“.

Die in der anliegenden Anwesenheitsliste eingetragenen 7 Mitglieder haben in der heutigen Versammlung die Tagesordnung mit folgenden Punkten abgehandelt:

1. Wahl eines Versammlungsleiters
2. Beschlußfassung über die Gründung eines eingetragenen Vereins
3. Beratung und Beschlußfassung über die Satzung
4. Wahlen zum Vorstand
 - 4.1 Wahl der/des Vorsitzenden
 - 4.2 Wahl von stellvertretenden Vorsitzenden
5. Wahl von Kassenprüfern
6. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages

Möning 12, Teigte/Teigte Mitar. 12, Mitgliederzahl	
Eing. 17. Jan. 1995	
I	II
1	2
3	4
5	6
7	8

Ergebnisse und Beschlüsse:

1. Zum Versammlungsleiter wurde Herr Fieber gewählt.
2. Die anwesenden Mitglieder beschlossen einstimmig, den Förderverein Gymnasium Teigte als eingetragenen Verein zu gründen.
3. Die Satzung wurde entsprechend der Vorlage beraten, einstimmig beschlossen und von den Gründungsmitgliedern des Vereins unterzeichnet.
4. Folgende Mitglieder wurden einstimmig zu Vorstandsmitgliedern gewählt:
 - Vorsitzender: Herr Fieber
 - stellv. Vorsitzende: Frau Boge und Herr Bunert
5. Folgende Mitglieder wurden einstimmig zu Kassenprüfern gewählt:
 - Frau Böcker und Herr Baumkötter
6. Der Mitgliedsbeitrag wurde einstimmig auf 25,- DM je Kalenderjahr festgelegt.

Teigte, den 12. Dezember 1994

F. Fieber

Versammlungsleiter 1. - 3.

Dr. D. Dinkel

Versammlungsleiter 4. 1.

F. Fieber

erster Vorsitzender

Dr. D. Dinkel

Protokollführer

Umstehende Setzung ist heute in des Vereinsregister
des Amtsgerichts Warendorf unter lfd. Nr.: 757 ein-
getragen worden.

Warendorf, 16. Januar 1995
Amtsgericht

Hespling
(Hespling), Justizangestellte
als Urkundsbeater der Geschäftsstelle



MZ 17.12.94
Jürgen Fieber zu den Zielen des neuen Gymnasium-Fördervereins

Materielle Hilfe ebenso wichtig wie die ideelle Unterstützung

Von STEFAN CLAUSER

Telgte. Am Anfang dieser Woche hat sich der Förderverein für das Telgter Gymnasium konstituiert. Die MZ sprach mit dem Vorsitzenden Jürgen Fieber über Aufgaben und Ziele.

MZ: Herr Fieber, wie kam es zu der Idee, den Förderverein ins Leben zu rufen?

Fieber: Schon bei der Gründung des Gymnasiums haben einige Eltern Interesse gezeigt, sich auf diese Weise für die Schule zu engagieren. Auf Anregung der Schulpflegschaftsvorsitzenden, Frau Lücke, hat sich diese Idee jetzt konkretisiert.

MZ: Worin sieht der Förderverein seine Hauptaufgaben?

Fieber: Zum einen natürlich in der materiellen Unterstützung des Gymnasiums. Es ist unumwunden, daß die finanziellen Grenzen eng gesteckt sind, wenn es um besondere Wünsche des Gymnasiums geht. Daß die Mittel der Stadt für solche Zwecke knapp sind, ist ja allgemein bekannt. Jedoch werden wir keine Leistungen erbringen, für die der Schulträger verantwortlich ist. Wir legen zudem Wert auf die Feststellung, daß es uns mindestens im gleichen Maße um die personelle und die ideelle Förderung der Schule geht.

MZ: Was bedeutet das konkret?

Fieber: Unmittelbar nach der Gründung gibt es natürlich noch keine spruchreifen Projekte, die schon jetzt präsentiert werden könnten. Vor-

Das aktuelle INTERVIEW IMTELEPHON akuelle das

stellbar ist aber zum Beispiel die aktive Mitwirkung an Schulveranstaltungen aller Art – zum Beispiel beim Infonachmittag aller Schulen, der für das Frühjahr '95 geplant ist. Das sind sicher Gelegenheiten, bei denen wir zeigen können, daß auch die Eltern zur Schule gehören und sich mit ihr identifizieren. Und zwar über die Mitwirkung in der Schulpflegschaft hinaus.

MZ: Allzu viele Gründungsmitglieder zählt der Förderverein bisher noch nicht. Rechnen Sie mit Zuwachs?

Fieber: Ich gehe davon aus, daß sich die Zahl der Eltern, die zum Mitmachen bereit sind, noch steigern wird. Ich bin zuversichtlich, daß wir es in absehbarer Zeit auf 30 bis 40 Mitglieder bringen werden. Das Potential wächst ja übrigens von Jahr zu Jahr.

MZ: Was werden denn Ihre nächsten Aktivitäten sein?

Fieber: Zuerst geht es für uns nun darum, die Registrierung des Vereins zu betreiben und die Zuerkennung der Gemeinnützigkeit zu erreichen. Denn die ist bekanntlich die Voraussetzung dafür, Spen-

den gegen Quittung entgegenzunehmen.

MZ: Und die sind vermutlich fest einkalkuliert...

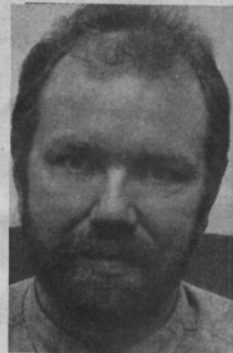
Fieber: Ja. Wir werden unsere Projekte nur zum Teil aus den Mitgliederbeiträgen finanzieren, deren Höhe nach oben durch die Eltern selbst bestimmt wird. Zusätzlich möchten wir auf Telgter Geschäftsleute zugehen und sie für finanzielle Unterstützung zu gewinnen suchen. Dabei hoffen wir auf positive Resonanz, denn ein Gymnasium mit gutem Ruf kommt nicht zuletzt der örtlichen Geschäftswelt zugute.

MZ: In der Vergangenheit war viel von der möglichen Kooperation der drei Schulen an der August-Winkhauser Straße die Rede. Sieht der Förderverein da ein Betätigungsfeld?

Fieber: Auf jeden Fall. Zum bestehenden Förderverein an der Hauptschule werden wir sicher Kontakt mit der Perspektive der Zusammenarbeit aufnehmen. An der Realschule existiert meines Wissens kein Förderverein. Aber auch dort werden wir bestimmt Ansprechpartner finden.

MZ: Im Zusammenhang mit der vorläufig offenen Schulraumfrage hat sich die mögliche Auslagerung von Klassen aus dem Schulzentrum als Problem erwiesen. Wie stehen Sie dazu?

Fieber: Natürlich würden wir uns wünschen, daß es mit der Erweiterung des Schulzentrums so klappt, daß eine Auslagerung vermieden werden kann. Sollte es aber tatsächlich dazu kommen, daß Klas-



Jürgen Fieber Foto: SCL

sen zeitweise in ein anderes Gebäude ausweichen müssen, werden wir vom Förderverein nicht auf Sonderrechte für Gymnasiasten bestehen. Wenn Belastungen auf die Schüler des Schulzentrums zukommen, sollten sie von allen gleichermaßen getragen werden.

MZ: Letzte Frage: Wird das städtische Gymnasium Telgte in absehbarer Zeit einen neuen Namen bekommen?

Fieber: Dazu kann ich nicht viel sagen, denn die Namensgebung ist Sache des Trägers und der offiziellen Schulgremien. Wir pflegen allerdings einen guten Kontakt zur Schulleitung, zur Schulpflegschaft und zum Kollegium. Insofern denke ich, daß wir im Falle des Falles auch gehört würden, wenn es um eine Umbenennung geht. Schließlich würde sich dann ja auch der Name unseres Fördervereins ändern...

Chronik 1995:

Am 16.01.1995 wurde der Förderverein in das Vereinsregister bei Amtsgericht Warendorf eingetragen.

Das Finanzamt Warendorf hat am 23.01.1995 erstmals die Gemeinnützigkeit bescheinigt und dem Förderverein das Recht zuerkannt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Diesen Status hat der Förderverein bis heute behalten.

Eine gute Tradition zur Einschulung der neuen Sextaner begann in diesem Jahr. Zum gemeinsamen Kennenlernen wurde ein Wandertag zum Sportbad Sudmühle nach Münster-Handorf durchgeführt. Der erste Teil des Weges wird dabei mit dem Bus zurückgelegt, der Rest gewandert. Das Bad ist exklusiv für uns reserviert und es besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Schwimmen und Spielen. Eltern sind ebenso gerne gesehen und haben die Gelegenheit, Miteltern, Lehrer und den Förderverein kennen zu lernen. Busfahrt und Schwimmbadeintritt werden seither vom Förderverein übernommen. Die Rückfahrt nach Telgte organisieren die Eltern dann in Eigenregie.

Da das Gymnasium am Anfang noch Gast in den Räumen der Realschule war, sorgte der Förderverein mit seinen Mitteln für die Ausgestaltung der genutzten Flure mit eigenen Bildern von den Schülerinnen und Schülern.

Für die Freiarbeit wurden verschiedene Materialien beschafft.

In Eigenleistung wurden Aufkleber und Buttons mit dem Schulmotto „Unsere Schule – Unser Gymnasium: Ort des Lebens – Ort des Lernens“ und dem Telgter Wappen hergestellt und verteilt.

Im September wurde Werner Wagner als 50. Mitglied des noch jungen Fördervereins geehrt.

Im November organisierte und moderierte der Förderverein einen Schulinformationsabend im Bürgerhaus. Mitglieder, Schulleitung und LehrerInnen gaben den Eltern der Viertklässler alle nötigen Informationen über das Gymnasium und standen für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Dieser erste Informationsabend war ein voller Erfolg. Rund 100 interessierte Eltern kamen ins Bürgerhaus.

Im 2. Schulhalbjahr 1994/95 begannen Eltern damit, die Schule bei AG-Angeboten durch tätige Mithilfe zu unterstützen. Ein Großteil der beteiligten Eltern war auch Mitglied des Fördervereins. Beispielhaft seien hier nur die AG's Computertechnik, Briefmarkensammeln und Theater erwähnt.

Trotz der schon zufrieden stellenden Mitgliederzahlen wurde ein zusätzlicher Werbebrief an alle Eltern herausgegeben.

Amtsgericht Warendorf				
Nr der Entschei- gung	an Name in Sitz die Vereins	In der Versammlung ist unter Nr. 757 eingetragen worden:		
		Vorstand (Liquidatoren)	Rückführverfahren (Sühne, Verweisung, Auflösung, Entziehung der Rechtsfähigkeit, Konkurs usw.)	an Tag der Entschiede- ung und Unterschrift des Vorsitzenden
1	a) Förderverein Gymnasium Telgte b) Telgte	Erster Vorsitzender: Beater Jürgen Fieber, folgte	Die Sitzung ist am 12. Dezember 1994 errichtet. Vorstand im Sinne des § 20 BGB ist der erste Vorstand.	a) 16. Januar 1995 Hilbert Justizrat Spektor b) Sitzung Bl. 5-8 d. A. Beschluss Bl. 3 d. A.



Button



Aufkleber

Schulleiter Dr. Reinhold Dankel sieht nach einem Jahr gute Perspektiven

50. Mitglied im Förderverein Gymnasium

MZ. Telgte. Das 50. Mitglied im Förderverein des Telgter Gymnasiums konnte Schulleiter Dr. Reinhold Dankel am Dienstagabend begrüßen. Zusammen mit dem Vorsitzenden des Fördervereins, Jürgen Fieber, überreichte Dr. Dankel dem neuen Mitglied Werner Wagener einen Blumenstrauß.

Bei dieser Gelegenheit erinnerte der Schulleiter daran, daß der „Förderverein Gymnasium Telgte e. V.“ – so die offizielle Bezeichnung – noch nicht einmal ein ganzes Jahr besteht. Insofern zeige die für diesen kurzen Zeitraum hohe Zahl der Mitglieder an, daß viele Eltern der Schule auf besondere Weise verbunden sein möchten. Denn der Förderverein hilft nicht nur bei der Ausstattung der Schule, sondern ist bisher bei zahlreichen Gelegenheiten aktiv geworden, das Schulleben mitzugestalten.

„Ich hoffe“, so Dr. Dankel, „bald das hundertste Mitglied begrüßen zu dürfen. Und ich hoffe das für unsere Schüler.“

Mit einem Blumenstrauß wurde Werner Wagener als 50. Mitglied des Fördervereins willkommen geheißen.

Info-Abend und Broschüre werben für's Gymnasium Telgte

Förderverein: „Begreifen die Elternmitwirkung als Chance“



SCL Telgte. „Wir geben zum Gymnasium im Schulzentrum! Kommt Du mit!“ Die freundliche Aufforderung des Fördervereins Gymnasium Telgte richtet sich an Telgte Grundschüler und ihre Eltern, die vor der Entscheidung stehen, wie's nach dem vierten Schuljahr weitergehen soll. Mit einer Informationsbroschüre wirbt der Verein jetzt für das Gymnasium vor Ort.

Unter dem Motto „Ort des Lernens – Ort des Lebens“ stellt sich das Gymnasium in dem leistungsfähigen Fachblatt dar. Die Vorteile einer Wohnortnahe Beschulung werden ebenso angesprochen wie grundlegende pädagogische Ziele oder die Möglichkeiten zur Fremdsprachwahl.

Auch die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Teilnahme an freiwilligen Arbeitsgemeinschaften und Freizeitangeboten bilden einen wesentlichen Aspekt der Argumente pro Telgter Gymnasium.

Gerade das hohe Engagement in der Elternschaft macht ein lebendiges Schulleben möglich, berichtet Lehrerin Christa Zurborn-Lehmann.

WIR GEHEN ZUM GYMNASIUM IM SCHULZENTRUM I

Elternabreit wird groß geschrieben: Auch die Teilgrafik der Fördervereinsbroschüre stammt von einer Gymnasialstern-Mutter.

deshalb über die bisherigen Erfahrungen an der jungen Schule. Beleg dafür ist nicht zuletzt die Durchführung pädagogischer Gesprächskreise, deren Ergebnisse nach Beratung in der Schulkonferenz direkten Eingang in die pädagogische Konzeption des Gymnasiums finden sollen.

„Wir begreifen Elternmitwirkung als Chance“. Auf diesen Namen bringt der Förderverein seine Selbstverständlichkeit.

Gerade das hohe Engagement in der Elternschaft macht ein lebendiges Schulleben möglich, berichtet Lehrerin Christa Zurborn-Lehmann.

Eltern-Informationsabend das Gymnasiums Telgte im Bürgerhaus ein Erfolg

Dankel: Nächste Sexta wieder dreizügig



RELU Telgte. „Nach dieser tollen Resonanz bei den Grundschulkindern geht ich davon aus, dass wir im Schuljahr 1996/97 wieder eine gleichberechtigte Dreizügigkeit haben und circa 80 der 85 Neuaufnahmen für uns aufnehmen können“, so Dr. Heidehold Dankel, Schulleiter des staatlichen Gymnasiums Telgte. Dieser Vorstellung gehen die MZ-Ältern, die am vergangenen Abend im Bürgerhaus des Gymnasiums teilgenommen haben, mit großer Zustimmung zu. Die Eltern sind sich einig, dass die Dreizügigkeit im nächsten Schuljahr 1996/97 zu realisieren ist. Die Eltern sind sich einig, dass die Dreizügigkeit im nächsten Schuljahr 1996/97 zu realisieren ist.

130 Interessierte Eltern fanden sich zur Informationsveranstaltung des Gymnasiums im Bürgerhaus ein.

Der Grund für diese bislang einmalige Eltern-Info-Abend war die Informationsveranstaltung des Gymnasiums Telgte im Bürgerhaus. Die Eltern sind sich einig, dass die Dreizügigkeit im nächsten Schuljahr 1996/97 zu realisieren ist.

Das Gymnasium Telgte ist ein Informationsabend, der Eltern die Möglichkeit bietet, sich über das Gymnasium und die Möglichkeiten der Dreizügigkeit zu informieren. Die Eltern sind sich einig, dass die Dreizügigkeit im nächsten Schuljahr 1996/97 zu realisieren ist.

Das Gymnasium Telgte ist ein Informationsabend, der Eltern die Möglichkeit bietet, sich über das Gymnasium und die Möglichkeiten der Dreizügigkeit zu informieren. Die Eltern sind sich einig, dass die Dreizügigkeit im nächsten Schuljahr 1996/97 zu realisieren ist.

Liebe Eltern,

Sie stehen vor einer schwierigen Entscheidung, ihr Wunsch, für ihr Kind den bestmöglichen Schulausschluß zu ermöglichen, die Empfehlungen der Grundschule, die Informationen über die weiterführenden Schulen, die Meinungen über Schulen und die Wünsche Ihres Kindes selbst, all das wirft Fragen auf. Sie werden sich die Entscheidung nicht leicht machen, denn schließlich legen Sie einen Grundstein für die Zukunft Ihres Kindes.

Der Förderverein des Städtischen Gymnasiums Telgte will Ihnen mit dieser kleinen Schrift einige grundlegende Informationen über unsere Schule an die Hand geben.

Wenn Sie dieses Heft gelesen haben, möchten sie vielleicht weitere Fragen beantwortet wissen. Dazu stehen Ihnen jederzeit neben dem Schulleiter die entsprechenden Mitarbeiter der Stadtverwaltung Telgte oder Mitglieder des Fördervereins zur Verfügung. Informationen hierzu finden Sie auf der letzten Seite.

Eine gute Entscheidungshilfe bietet Ihnen der

**Eltern-Informationsabend des Fördervereins am
16.11.1995 im Bürgerhaus Telgte,
Adolf-Koeping-Platz,
um 20.00 Uhr**

Zum Gespräch stehen Ihnen an diesem Abend Lehrerinnen und Lehrer des Gymnasiums, Mitglieder des Fördervereins und Eltern, die bereits Kinder auf unserer Schule haben, zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Jürgen Fieber
(Jürgen Fieber)
1. Vorsitzender des Fördervereins

Mitglieder des Fördervereins und die Schulleitung stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Vorname, Name	Adresse	Telefon
Adelheid u. Christoph Boge	Wiese 18, 48291 Telgte	5097
Joachim Bunert	Kiefernweg 12, 48291 Telgte	6488
Dr. Reinhold Damsel	Städt. Gymnasium Telgte, August-Winkhaus-Str. 4, 48291 Telgte	3071
Jürgen Fieber	Pfunderheide 1, 48291 Telgte	737040
Bruno Fetscher	Dr.-Josef-Koch-Str. 15, 48291 Telgte	4330
Almut Gerstenberg-Esser	Pfarrer-Wiesmann-Str. 16, 48291 Telgte	88149
Peter Linkerpost	im Kirchbach 9, 48348 Ostbevern	02532/223
Helga Lück	Pfunderheide 40, 48291 Telgte	7966
Gudrun Lück-Emmrich	Humperdackstr. 20, 48291 Telgte	72006
Veronika Bodmann	Wagnersr. 41, 48291 Telgte	6600
Gertfried Satz	Brühmstr. 46, 48291 Telgte	5006
Kira Siegen-Tetzlaff	Bochumer Heide 14, 48291 Telgte	3287
Ingrid Thüne	Pfarrer-Wiesmann-Str. 6, 48291 Telgte	8081
Reinhold Winkels	Am Schemm 17, 48348 Ostbevern	02532/7002

V.P. - Zeitschrift „Bildendes Gymnasium Telgte e.V.“, Verantwortl. Herr Jürgen Fieber



Förderverein Gymnasium Telgte e.V.
August-Winkhaus-Str. 4, 48291 Telgte

Telgte, den 24.10.1995

Der Förderverein wird bald 60....

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern der Telgter Gymnasiasten,

als Vorsitzender des Fördervereins Gymnasium Telgte e.V. freue ich mich sehr darüber, daß wir in der kurzen Zeit des Bestehens bereits mehr als 50 Mitglieder für den Förderverein gewinnen konnten. So wird nicht nur der finanzielle Spielraum für die materielle Unterstützung des Gymnasiums größer. Auch die sonstigen Möglichkeiten des Fördervereins, das Gymnasium zu unterstützen, werden dadurch erweitert.

Sofern Sie bereits Mitglied des Fördervereins geworden sind, möchte ich mich auf diesem Wege ganz herzlich bei Ihnen für diesen Entschluß bedanken. Nur ein starker Förderverein kann die Schule - insbesondere jetzt in der Aufbauphase - angemessen unterstützen.

Falls Sie sich bisher noch nicht für eine Mitgliedschaft entschieden konnten, möchte ich hiermit nochmals an Sie herantreten. Bedenken Sie bitte, daß das Gymnasium jeder erforderlichen Unterstützung bedarf, um zu einer anerkannten Bildungsanstalt in der Telgter Schullandschaft zu werden. Nach dem Erfolg des 1. Schuljahres (z.B. Klassenfahrt, Ausstellung in der Volkshalle, AG-Angebote, Tag der offenen Tür ...) ist der Weg dorthin gebahnt. Um ihn weiter begangen zu können, sind jedoch noch viele kleine (und große) Schritte notwendig, die im Laufe der nächsten Jahre gemacht werden müssen (z.B. Neubau). Dem Weg will und muß der Förderverein unterstützen und mitgestaltend begleiten. Hierzu sind wir auf die Hilfe aller Interessierten angewiesen. Deshalb bitte ich Sie, das Gymnasium durch eine Mitgliedschaft im Förderverein noch mehr zu unterstützen. Eine Beitrittserklärung ist auf der Rückseite abgedruckt. Sie brauchen diese nur ausgefüllt Ihrem Kind in die Schule mitzugeben.

Mit freundlichem Gruß

Jürgen Fieber
Jürgen Fieber
Vorsitzender

Der Vorstand des Vereines:
1. Vorsitzender: Jürgen Fieber, Pfunderheide 1, 48291 Telgte
2. Vorsitzender: Adelheid Boge, Wiese 18, 48291 Telgte
Mitglied: Joachim Bunert, Kiefernweg 12, 48291 Telgte
Mitglied: Gudrun Lück-Emmrich, Str. 20, 48291 Telgte
Mitglied: Dr. Reinhold Damsel, Rahlbein 6, 48348 Ostbevern
Beitrittskarte

Chronik 1996

Der Förderverein hat eine Sprachreise unter Leitung des damaligen Englisch-Lehrers, Herrn Jansen, finanziell unterstützt. Die Reise fand in den Sommerferien statt und führte in die Stadt York in Großbritannien.

Bereits im Oktober des Jahres konnte mit Bernd Pohlkamp das 100. Mitglied im Förderverein begrüßt werden. Dieser enorme Zuspruch durch die Eltern, Erziehungsberechtigten und die Lehrer der Schule für den Förderverein bestätigte unsere Arbeit und die Entscheidung, diesen Förderverein zu gründen.



Im November wurde der 2. Schulinformationsabend durchgeführt. Wiederum unter der Leitung des Fördervereins im Bürgerhaus, das uns kostenlos zur Verfügung stand. Auch in diesem Jahr nahmen sehr viele Eltern der Viertklässler die Gelegenheit wahr, sich über das Gymnasium, die Lerninhalte und die Lehrer zu informieren.

Hier ein Auszug aus der Pressemitteilung des Fördervereins:

„An diesem Abend werden sowohl Mitglieder des Fördervereins und der Schulpflegschaft als auch Lehrer des Gymnasiums Informationen zum bevorstehenden Schulwechsel geben. Im Anschluß an diese Vorträge können interessierte Eltern Fragen zum Schulwechsel, zur möglichen Schullaufbahn ihrer Kinder und zu den Möglichkeiten und Angeboten des Telgter Gymnasiums stellen.“

Amtsgericht		Mehrdorf		Vereinsregister		VR 757	
No. des Erzeugungs	a) Name b) Nr. des Vereins	Vorstand Leitende	Beauftragter (Satzung, Verordnungen, Aufhebung der Rechtsfähigkeit (Artikel 101))	a) 18. Januar 1995	b) 03. Dezember 1996	a) 18. Januar 1995	
1	a) Förderverein b) Telgte	Erster Vorsitzender: Herrmann Jürgen Fieber, Telgte	Die Satzung ist am 17. Dezember 1994 errichtet. Verändert im Sinne des § 30 BGB ist der erste Vorsitzende.	Die Satzung ist am 17. Dezember 1994 errichtet. Verändert im Sinne des § 30 BGB ist der erste Vorsitzende.	a) 18. Januar 1995	a) 18. Januar 1995	
2	a) Förderverein b) Telgte	Die Mitgliederversammlung vom 27. April 1996 hat die Änderung des § 11 der Satzung (Aufhebung der Vereinsfähigkeit) beschlossen.	a) 03. Dezember 1996	a) 03. Dezember 1996	b) 03. Dezember 1996	b) 03. Dezember 1996	

Welche weiterführende Schule?

Informationen zum Thema Gymnasium in Telgte

Schon in Kürze fällt die Entscheidung darüber, welche weiterführende Schule für Mädchen und Jungen aus der Emsstadt in Frage kommt. Zu einer Informationsveranstaltung lädt der Förderverein des Telgter Gymnasiums alle Eltern von Kindern des vierten Jahrganges ein, die vor der Entscheidung stehen. Die Veranstaltung findet am Freitag, 15. November 1996, um 20 Uhr im Bürgerhaus statt.

Nicht nur Lehrerinnen und Lehrer des Gymnasiums, sondern auch Mitglieder des Fördervereins sowie Eltern von Kindern, die das Gymnasium in Telgte bereits besuchen, stehen zum Gespräch bereit.

Chronik 1997

Der Förderverein hat eine Fahrt zum Maximilian-Park nach Hamm finanziell unterstützt.

Da zwischenzeitlich seitens der Stadt Telgte der Bau eines Erweiterungsgebäudes für das Gymnasium auf dem Gelände des Schulzentrums an der August-Winkhaus-Straße begonnen wurde, wurden zunächst keine Förderungen mehr in die Ausstattung der Schule vorgenommen. Die vorhandenen finanziellen Mittel sollten vielmehr für die Ausgestaltung des Neubaus zur Verfügung stehen.

Auf der Suche nach weiteren Möglichkeiten, die finanziellen Möglichkeiten des Fördervereins zu verbessern und möglichst gleichzeitig für die Eltern und die Schule sinnvoll tätig zu sein, wurde auch das Thema „Schulbuchbestellung“ angesprochen. Im Rahmen der Lehrmittelfreiheit wird von den Eltern eine Eigenbeteiligung bei der Beschaffung von Schulbüchern in Höhe von ungefähr 1/3 der aufzuwendenden Mittel eingefordert. Diese ist durch den eigenen Kauf von Schulbüchern aufzubringen.

Für die Eltern ergibt sich durch diesen Eigenanteil die Notwendigkeit, das jeweils erforderliche Schulbuch im Fachhandel zu bestellen und im Rahmen der Preisbindung den Listenpreis zu bezahlen. Gleichzeitig müssen die Eltern dafür Sorge tragen, dass das richtige Buch am ersten Schultag auch tatsächlich da ist.

Hier kann der Förderverein helfen: Zunächst für die 5. Klassen wurde der Bedarf im Rahmen des Informationsabends vor den Sommerferien abgefragt und im Wege einer Sammelbestellung beim Buchhandel, der sie direkt zum Ferienende pünktlich in die Schule lieferte, bestellt. Dort wurden sie in den ersten Unterrichtsstunden des betroffenen Faches gegen die Bezahlung des Kaufpreises vom Lehrer ausgegeben.

Die Schule leitet den Kaufpreis an den Förderverein weiter, der seinerseits die offene Rechnung bei der Buchhandlung bezahlt.

Da durch dieses Verfahren der Aufwand beim Buchhändler minimiert wird, kann der Förderverein nach Abschluss des gesamten Verfahrens eine nach der Ertragssituation der Buchhandlung und der tatsächlich eingetretenen Einsparung bemessene Spende erhoffen. Diese ist in den vergangenen Jahren auch jeweils eingegangen.

Da sich diese Spende natürlich auch an der Anzahl der bestellten Bücher bzw. den erzielten Erlösen bemisst, ist der Förderverein stets bemüht, möglichst viele Bücher per Sammelbestellung zu beschaffen. Deshalb wurde dieses Verfahren in modifizierter Art später auf die Jahrgangsstufen 6 bis 10 ausgedehnt.

Chronik 1998

Das Jahr 1998 war das für die Schule und den Förderverein das sicherlich bis heute ereignisreichste Jahr.

Der erste Einschulungsjahrgang erreichte im Jahr 1997 die 8. Klasse. Aufgrund eines Beschlusses der Schulkonferenz sollte in dieser Jahrgangsstufe eine Skifreizeit durchgeführt werden. Diese Skifreizeit wurde in das Schulprogramm aufgenommen und wird seit 1998 jährlich im Januar/Februar durchgeführt. Zielort ist das italienische Jochgrimm. Trotz der hohen Kosten entschlossen sich die Verantwortlichen für dieses Angebot, da es allen Jugendlichen die Möglichkeit eröffnet, eine Sportart kennen zu lernen, die in unserer Gegend eher exotisch anmutet.

Über die Jahre bis heute gesehen sind und waren auch alle Teilnehmer von dieser Fahrt begeistert.

Die Kosten für die Skifreizeit (Anreise, Unterkunft, Skipass, Material) sind sehr hoch. Trotzdem war und ist es Wunsch der Schule, den Unterricht in möglichst kleinen Gruppen (max. 10 SchülerInnen) durchzuführen. Deshalb müssen einige Skilehrer mitfahren. Da diese im Kollegium nicht vorhanden sind, werden in jedem Jahr Studenten der WWU Münster hinzugenommen. Diese haben die entsprechende Ausbildung und benötigen für ihr Studium den Nachweis der praktischen Tätigkeit. So können beide Seiten profitieren. Allerdings können diese Studenten die Kosten für die Fahrt nicht aus eigener Tasche finanzieren. Deshalb übernimmt der Förderverein seit 1998 den halben Fahrpreis der mitfahrenden Studenten. Die andere Hälfte wird von diesen selbst aufgebracht.

Eine der Initiatorinnen dieser Skifreizeiten war Frau Gerstenberg-Esser, die zwischenzeitlich leider verstorben ist.

Ebenfalls im Jahr 1998 fand der erste Schüleraustausch statt. Auf Initiative der damaligen stellvertretenden Schulleiterin, Frau Astrid Wesserling, wurde er mit einer Schule im italienischen Brescia durchgeführt. Auch hier beteiligte sich der Förderverein an den Kosten des Austausches. Dies sollte eine „Anschubfinanzierung“ sein, da sich der Schüleraustausch im Laufe der Jahre selber tragen soll und muss.

Über gute Kontakte zur damaligen Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank (jetzt: Hypovereinsbank) gelang es, an einem Projekt dieser Bank in Bayern teilzuhaben. Dort wurden über hundert Gymnasien mit dem computergestützten Chemie-Meßsystem „Chembox“ im Wert von über 3.000€ ausgestattet. Das Maria-Sibylla-Merian Gymnasium war damals die einzige Schule außerhalb Bayerns, der diese Förderung zuteil wurde. Die Chembox ist auch heute noch mit aktueller Software im Einsatz.

Im Jahr 1998 führte die Schule auch eine Projektwoche durch. In deren Rahmen fielen einige Fahrtkosten an, da auch Projekte mit Bezug zu den Nachbarstädten durchgeführt wurden. Der Förderverein hat in diesem Zusammenhang die anfallenden Fahrtkosten übernommen.

Weiterhin wurde in diesem Jahr erstmalig ein Selbstbehauptungskurs für Mädchen angeboten. Auch diese Aktivität der Schule war aus Sicht des Fördervereins zuschussfähig, damit allen Schülerinnen, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten, die Teilnahme ermöglicht werden konnte.

Nach den Sommerferien stand dann die Einweihung des neuen Schulgebäudes an. In der aus diesem Anlass herausgegebenen Festschrift der Schule war der Förderverein mit einem Grußwort vertreten. Diese Festschrift wurde zum Teil mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins herausgegeben. Als Geschenk zur Einweihung wurde der Schule eine hochwertige Dia-Projektionsanlage für die Aula übergeben. Diese konnte am Eröffnungstag gleich in die verschiedenen Darbietungen der Schülerinnen und Schüler einbezogen werden. Außerdem beteiligte sich der Förderverein an der „inneren Ausgestaltung“ des neuen Schulhauses. Einige der noch heute in der Schule ausgehängten, großformatigen Drucke von Werken der Namenspatronin der Schule wurden aus Mitteln des Fördervereins beschafft.

Vor dem offiziellen Einzug zum Schuljahresbeginn mussten insbesondere die Fach- und Sammlungsräume geputzt und eingeräumt werden. Hierbei waren neben einigen Lehrkräften auch SchülerInnen ehrenamtlich im Einsatz. Diesen wurde als Dankeschön ein Essen mit dem Schulleiter „spendiert“.

Für die Festschrift wurden vom Fotostudio Heller Bilder aller Klassen gemacht. Der Förderverein übernahm die Nachbestellung für interessierte Eltern. Aufgrund der Sammelbestellung konnte mit Foto-Heller ein Sonderpreis vereinbart werden. Die Differenz zum „normalen“ Verkaufspreis kam der Kasse des Fördervereins zu gute.

Im Oktober hat der Förderverein eine Informationsschrift zur Mitgliederwerbung herausgegeben. Auf insgesamt 16 Seiten im A5-Format wurden wichtige Informationen zum Förderverein, seinen Aufgaben und Finanzen, sowie zur Mitgliederstruktur gegeben. Ein Aufnahmeantrag und die Werbung des „Hauptsponsors“ dieser Info-Broschüre, der Volksbank Telgte, rundeten das Angebot ab. Der dort geäußerte Wunsch, baldmöglichst das 200. Mitglied begrüßen zu können, erfüllte sich bereits im November. Eine Lehrerin, Frau Zimmerhof-Elsner, war die „Glückliche“.

Ebenfalls im Jahr 1998 begann ein weiteres, dauerhaftes und viel beachtetes Projekt. Aufgrund guter persönlicher Kontakte von Frau Brigitte Schneider ergab sich die Möglichkeit für die Schule, am Projekt „Earth-Kam“ der NASA teilzunehmen. Hierbei konnten die SchülerInnen von Telgte aus Fotoaufnahmen aus dem im Weltraum fliegenden Shuttle anfordern. Neben der minutiösen Berechnung der Flugbahn des Shuttle musste der Kontakt mit der NASA gehalten und im richtigen Moment die Anforderung für die Bilder übersandt werden. Diese Fotos wurden dann online der Schule übermittelt und im Unterricht ausgewertet. Der Förderverein hat sich hier insbesondere mit personeller Unterstützung einbringen können. Aufgrund der guten Zusammenarbeit in diesem Projekt erhielt die Schule später die Möglichkeit, an einem Hospitations-Projekt in Houston teilzunehmen. Dies wird seither vom Förderverein finanziell unterstützt. Dazu jedoch mehr an späterer Stelle.

Und zuletzt noch ein nahezu krimineller Vorfall aus dem Jahr 1998: Kurz nach der Presseberichterstattung über die Mitgliederversammlung wurde dem Verein angeboten, das Vermögen im europäischen Ausland anzulegen. Versprochen wurden monatliche Verzinsungen, die üblicherweise im ganzen Jahr nicht erreicht werden. Skeptisch geworden, verlangte der Vorsitzende Unterlagen, die er nicht bekam. Das Geld wurde seither weiter bei den örtlichen Geldinstituten, die im Übrigen den Förderverein und das Gymnasium regelmäßig unterstützen, angelegt. Leider zeigt dieser Vorfall, dass der Förderverein nicht nur finanzielle Mittel beschaffen, sondern sie auch gegen Habgier schützen muss.

Unglaubliche Verzinsung

Zehn Prozent pro Monat

-rog- Telgte. Es hört sich an wie eine wundersame Geldvermehrung: zehn Prozent Zinsen im Monat. Wer würde davon nicht träumen? Doch mit seriösen Geldgeschäften haben derlei Angebote nichts zu tun. Das jedenfalls sagt Fritz Schubert, Sprecher der Kreispolizeibehörde. „Ich kann nur davor warnen.“

Auch Jürgen Fieber, Vorsitzender des Fördervereins am Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium, will sich nicht die Finger verbrennen. Ihm wurde gestern morgen telefonisch eine solche Anlageform unterbreitet, nachdem die WN just an diesem Tag über das 200. Mitglied des Fördervereins berichtet hatten. „Der wollte mich belabern“, gab Fieber seinen Eindruck von dem Gesprächsverlauf wieder. Sich mit dem Anrufer zu treffen, habe er abgelehnt; der wiederum war nicht bereit, Fieber die Unterlagen über diese Anlageform, die über eine Bank aus der Europäischen Union abgewickelt werde, zuzuschicken, damit dieser sie unter Hinzuziehung von Fachleuten prüfen könne. Somit wird der Förderverein sein angespartes Guthaben wohl weiter vor Ort zum brandenüblichen Zinssatz anlegen.

Kreis mit Wachstumspotential

Förderverein des Gymnasiums peilt 200-Mitglieder-Marke an
Ein Kreis mit Wachstumspotential. 130 Mitglieder hat der Förderverein des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums derzeit. Rund 200 sollen wir bis in den Herbst schon an“, blickt Jürgen Fieber optimistisch auf das neue Schuljahr. Neue Sextanerinnen und Sextaner bringen auch neue Mitglieder für den Förderverein. „Die Eltern der Schüler kennen uns gut.“ Außenstehende

WILL heißen: Was der Förderverein bereits geleistet hat und in Zukunft leisten wird, hat nur Auswirkungen auf die Schule. Personelle, ideelle und finanzielle Unterstützung des Vereins leisten. Was für Fieber und seine Vorstandskollegen konkret bedeutet: Bei Elterninformationstagen stehen die Mitglieder bereit zur Seite. Tage der offenen Schultür werden vom Förderverein organisiert. So wird aber auch mehr über das neue Schulgebäude des Fördervereins mit einer großen Anschlagung ins Rampenlicht treten: Eine Projektionsanlage mit Überblendtechnik für die Aula überträgt sie quasi als Einzugsgegend.

Finanzell konnten die Helfer bislang erst wenig realisieren, der wachsende Mitgliederbestand ermöglicht in Zukunft aber auch mehr Spielraum. So wird der Förderverein auch die neuen Schulgebäude des Fördervereins mit einer großen Anschlagung ins Rampenlicht treten: Eine Projektionsanlage mit Überblendtechnik für die Aula überträgt sie quasi als Einzugsgegend.



Jürgen Fieber, Vorsitzender des Fördervereins, sieht erhebliches Wachstumspotential. Im Blick auf die Mitgliederzahlen.



Nahmen Monika Zimmerhof-Elsner als 200. Mitglied mit Blumen in den Förderverein des Gymnasiums auf: Der Vereinsvorsitzende Jürgen Fieber (l.), Schulpflegschafts-Chef Joachim Bunert sowie Schulleiter Dr. Reinhold Dankel (r).

Förderverein hat jetzt schon 200 Mitglieder

Samstag Info-Veranstaltung im Gymnasium

-rog- Telgte. Noch Anfang Oktober war es lediglich eine Hoffnung, die der Förderverein des Gymnasiums sogar schriftlich in seine neue Informationsbroschüre geschrieben hatte: „Wir hoffen, daß sich noch in diesem Jahr das 200. Mitglied entschließt, dem Förderverein beizutreten.“ Es hat sich entschlossen: Seit einigen Tagen gehört Monika Zimmerhof-Elsner zum Förderkreis und macht den zweiten Hundertsten voll. Grund genug für Vereinschef Jürgen Fieber, Schulleiter Dr. Reinhold Dankel sowie Schulpflegschafts-Chef Joachim Bunert, das Jubiläumsmittglied mit einem Blumenstrauß willkommen zu heißen.

„An eine so rasante Mitgliedrentwicklung hätte ich nicht gedacht“, lobte Dankel das Engagement des Fördervereins. Und hob besonders dessen Vorsitzenden hervor: „Das ist schon phantastisch, was Jürgen Fieber in so kurzer Zeit geleistet hat.“

gestellt haben, zählt auch eine neue Broschüre des Vereins. Auf 16 Seiten präsentiert er sich mit all seinen Aktivitäten sowie wichtigen Informationen zur Schule, vor allem zum neuen Schulgebäude.

Fördervereins-Aufgabe ist auch die Organisation und Durchführung des Info-Tages für Viertkläßler und ihre Eltern. Am kommenden Samstag ist es wieder soweit. Die Entlassjahrgänge der Grundschulen in Telgte und Oettern sowie die Eltern dieser Viertkläßler sind eingeladen, sich vor Ort ein Bild vom Telgteer Gymnasium zu machen. Um 9.30 Uhr beginnt der Infotag, zu dem alle Interessierten eingeladen sind. Während den Eltern Schulkonzept und Arbeitsweisen des Gymnasiums aufgezeigt werden sollen, können die möglichen Sextaner in spe bei einem Rundgang durch das neue Schulgebäude einen eigenen Eindruck vom Gymnasium bekommen. Ende der Veranstaltung wird gegen 11.30 Uhr sein.

WN Telgte, 11.11.98

Förderverein Gymnasium Telgte e.V.

August Windham-Str. 4, 48291 Telgte

An die
Stadt Telgte
Herrn Stadtdirektor Rammes
Bürofeld
48291 Telgte

Telgte, 12.09.1998

Neubau für das Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium

Sehr geehrter Herr Stadtdirektor Rammes,

ich verfolge aufmerksam die verschiedenen Presseberichte, Leserbriefe und Diskussionen über das Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium, seine Namensgebung und den für das Gymnasium erstellten Neubau. Die dort gemachten Aussagen sind zumeist sehr positiv, einige jedoch leider auch mit Kritik gegenüber der Schule, dem Schulträger und dem Architekten behaftet. Diese Kritik ist m.E. in vielen Fällen sehr subjektiv und wird ohne ausreichende Beachtung z.B. der rechtlichen Grundlagen und der jeweiligen Vorgeschichte vorgebracht.

Auch der Förderverein steht den Aktivitäten und Vorkommnissen in den letzten Jahren nicht kritiklos gegenüber. Allerdings haben wir bei Problemen bisher eher den Weg des persönlichen Gesprächs denn der Veröffentlichung gewählt, da so wesentlich mehr bewegt werden kann. Im Ganzen – und bei einem Projekt dieser Größenordnung muß das Detail ein wenig außer Acht bleiben können – sind wir mit dem bisher erreichten jedoch mehr als zufrieden.

Die Gründung des Gymnasiums im Jahr 1994 war für Rat und Verwaltung der Stadt Telgte ein in der jüngsten Geschichte wohl einmaliges Projekt. Daß es da gelegentlich zu Reibungsverlusten kam, ist durchaus verständlich. Entstandene Probleme konnten aber in der Vergangenheit im Wesentlichen auch wieder bereinigt werden, sodaß die Schule mit nunmehr rd. 450 Schülern ihren Platz in der Telgter Schullandschaft gefunden hat.

Bei der Planung und Gestaltung des Neubaus wurde auf die Mitwirkung der Schulgremien großer Wert gelegt. Viele der eingebrachten Vorschläge wurden berücksichtigt und in einem Bauvorhaben vereint, das sowohl von der äußeren wie auch der inneren Gestaltung positive Maßstäbe für die Stadt Telgte setzt und für unsere Kinder ein „Ort des Lebens und Ort des Lernens“ ist.

Auch bei der Namensgebung wurde dem Votum der Schulkonferenz, das nach Beteiligung der Schüler, Lehrer und Eltern abgegeben wurde, gefolgt. Ein besseres Beispiel für praktizierte Mitbestimmung kann es gar nicht geben.

Daß bei einem solchen Millionenprojekt – wie auch bei jedem Bauvorhaben im privaten oder öffentlichen Bereich – Mängel auftreten, ist mehr als natürlich. Diese zu erkennen und zu beheben ist Aufgabe des Architekten und des Schulträgers. Daran wird meines Wissens zur Zeit gearbeitet. Ich gehe davon aus, daß alle Ungereimtheiten in naher Zukunft beseitigt sind.

Zusammen genommen kann man deshalb wohl von einer überwiegend positiven Entwicklung sprechen, die m.E. insbesondere auf die gute Zusammenarbeit zwischen den Gremien der Schule, der Schulleitung und der Stadt als Schulträger zurückzuführen ist.

Auf diesem Wege möchte ich mich deshalb bei Ihnen und insbesondere bei Ihren MitarbeiterInnen seitens des Fördervereins für das bisher geleistete und erreichte bedanken.

Mit freundlichem Gruß

Der Vorstand des Vereins:

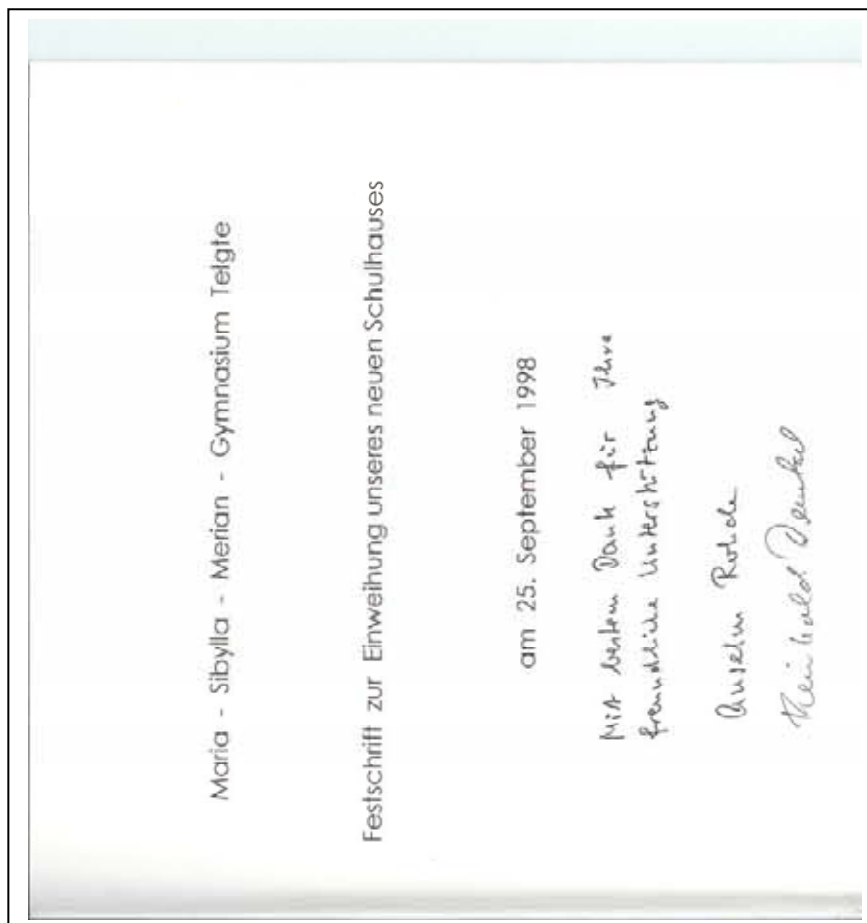
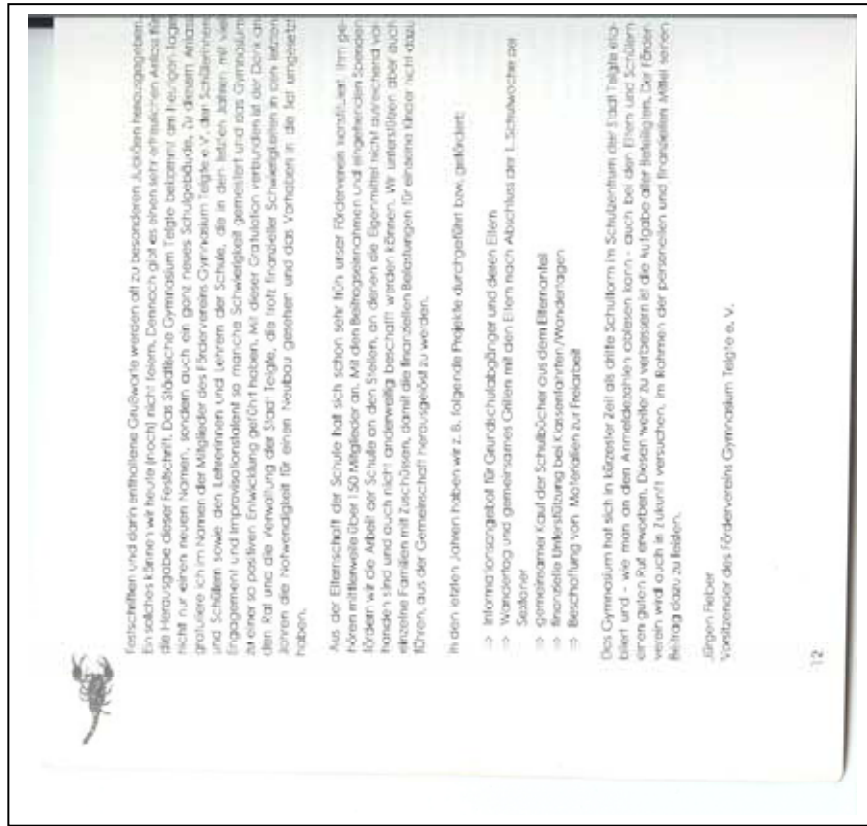
1. Vorsitzender: Jürgen Fieber, Pflanderheide 1, 48291 Telgte

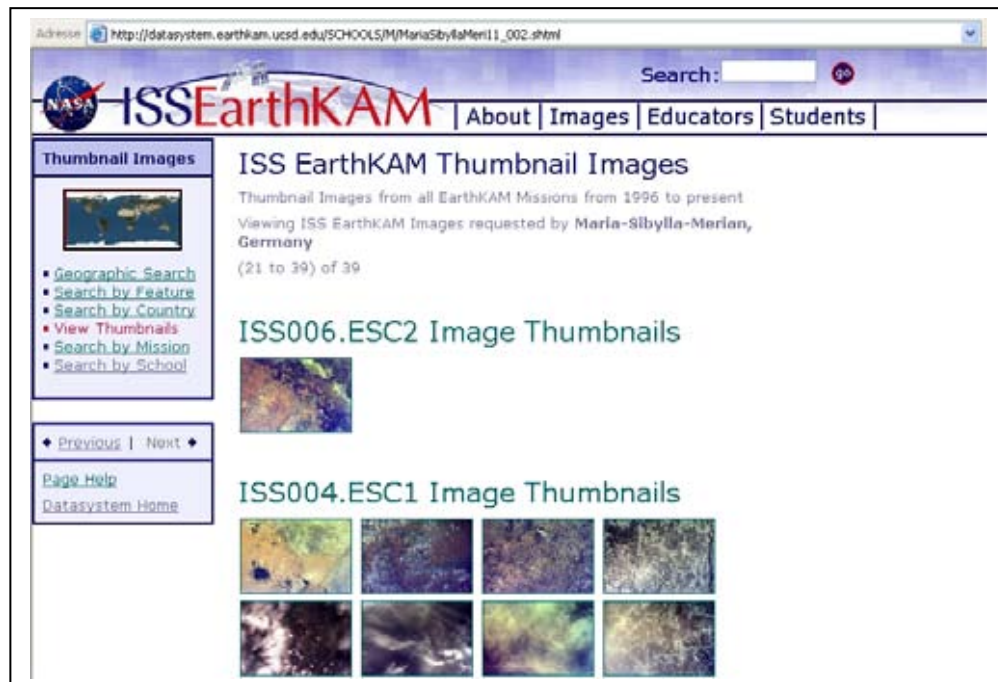
stellv. Vorsitzende: Adelheid Boge, Woeste 18, 48291 Telgte

Beisitzer: Christel Baumkötter, Mensenweg 17, 48291 Telgte

Jochim Bunert, Kiefenweg 12, 48291 Telgte als Schulpflegschaftsvorsitzender

Dr. Reinhold Dunkel, Raabestr. 8, 48565 Steinfurt als Schulleiter





Screenshots von der NASA-Website des Projektes „Earth-Kam“



Chronik 1999

Dieses Jahr war geprägt durch den Wechsel in der Schulleitung. Der zur Gründung des Gymnasiums berufene Schulleiter bat um Versetzung. Dieser Bitte wurde entsprochen und mit Herrn Harald Voß ein ebenso engagierter Nachfolger gefunden. Den Dank des Fördervereins für die geleistete Arbeit überbrachte der Vorsitzende, Jürgen Fieber, im Rahmen einer kleinen Feierstunde zur Verabschiedung im Rathaus der Stadt Telgte.

Finanziell half der Förderverein der Fachschaft Deutsch mit der Beschaffung des Buches „Wortprofil“.

Einen weiteren Zuschuss gab es für den Schüleraustausch mit Frankreich.

In der Mitgliederversammlung wurde die Förderung der multimedialen Ausstattung der Schule beschlossen. Mit den finanziellen Mitteln des Fördervereins, aufgestockt um Spenden aus der Wirtschaft, sollte ein moderner Multimedia-Raum ausgestattet werden. Da aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation die interessierten Sponsoren ihr Engagement verschoben, konnte auch der Förderverein mit den Eigenmitteln die Umsetzung nicht in Angriff nehmen. Das Projekt wurde dann nicht weiter verfolgt, da die Schule im Zuge der verschiedenen Landesinitiativen durch den Schulträger mit Computer-Räumen und sonstiger Hardware ausgestattet wurde.



Chronik 2000

Letztmalig wurde ein Zuschuss für den Schüleraustausch der Fachschaft Französisch übernommen. Nach vielen Diskussionen im Vorstand und in der Mitgliederversammlung gilt ab jetzt die Regelung, dass sich der Austausch selber tragen muss. Rückblickend auf die vergangenen Jahre hat sich gezeigt, dass diese Entscheidung richtig war und der rege Schüleraustausch auch ohne finanzielle Beteiligung des Fördervereins möglich ist.

Weiterhin wurde der Aufbau einer Lernkartei bezuschusst. Diese Lernkartei soll den SchülerInnen helfen, das Lernen besser zu organisieren und damit eine bessere Leistung zu erbringen.

Aus dem gleichen Grunde wurden die „Lerntipps“ mit Mitteln des Fördervereins angeschafft.

Eine größere Ausgabe wurde für die Schulband bewilligt. Die rührige Band um Peter Kappelhoff und die Schüler Tobias Kick (Band) und Ingo Kleinhölter (Technik) hat sich sehr häufig bei verschiedenen Anlässen für die Schule eingesetzt und mit ihrem Können Jung und Alt begeistert. Diese Aktivitäten gab es nicht nur im Schulgebäude, sondern auch auf sonstigen Veranstaltungen wurde aufgespielt. Als Anerkennung dieser Leistungen wurde seitens des Fördervereins ein Teil der neu beschafften Lichtanlage finanziert.

Im Oktober hat sich der Förderverein dann noch um den Titel „Verein des Monats“ der WN beworben. Leider gelang es nicht, genug Eltern und Schüler zu mobilisieren, die ihre Stimme bei der WN abgaben. Somit wurde es nichts mit dem erhofften Gewinn der Siebprämie.

Chronik 2001

Im Rahmen der Kooperation der 3 im Schulzentrum untergebrachten Schulen wurde das Multivisions-Projekt „Phänomenta“ durchgeführt. Die anfallenden Kosten wurden auf die 3 beteiligten Schulen aufgeteilt. Den Anteil für das Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium hat der Förderverein übernommen.

Um auch dem fröhlichen Miteinander einen adäquaten Rahmen zu geben, trat die Schule mit dem Wunsch an den Förderverein heran, die Karnevalsfeier der Schule mit einem Zuschuss zu fördern. Auch diesem Wunsch wurde entsprochen.

Wie auch in den Jahren zuvor, hat der Förderverein die halben Kosten für die mitreisenden Studenten für die Skifreizeit in Jochgrimm übernommen.

Die Werbung für den Förderverein wurde auch in diesem Jahr intensiv durchgeführt. Nach der Einschulung bekamen die Eltern der neuen Sextaner eine entsprechende Information über den Förderverein mit der Bitte, dieser Gemeinschaft beizutreten.

Zu den Weihnachtsferien wurde das ganze noch einmal für alle Eltern an der Schule wiederholt. Leider konnten trotzdem nur ganz wenige Eltern von den Vorteilen der Mitgliedschaft im Förderverein überzeugt werden.



Förderverein Gymnasium Telgte e.V.

August-Windhaus-Str. 4, 48291 Telgte

An das
Eltern und Erziehungsberechtigten
der neuen Sextaner im Schuljahr 2001/2002

Mitgliedschaft im Förderverein

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Kinder haben heute die erste Schulwoche beendet mit ihren Klassenlehrern den ersten Wandertag zum Sportbad Sudmühle durchgeführt. Sicherlich ein besonderer Tag und auch eine besondere Woche für Ihre Kinder.

Dieser Wandertag wird vom Förderverein regelmäßig unterstützt. Aber auch andere Aktivitäten unterstützt der Förderverein – nicht nur finanziell – regelmäßig: Selbstbehauptungskurse für Mädchen, Zuschüsse zu Klassenfahrten für Geschwisterkinder, Zuschüsse für die externen Begleiter der Skifreizeit, Tag der offenen Tür, Beschaffungen, ...

Diese Liste ließe sich noch fortsetzen, jedoch können Sie an dieser Aufzählung bereits erkennen, dass die Aktivitäten der Schule ohne den sie unterstützenden Förderverein manchmal nicht oder nur eingeschränkt/mit höherer finanzieller Eigenbeteiligung durchgeführt werden könnten.

Deshalb möchte ich Sie bitten, Ihre Unterstützung für diese Arbeit und für unsere Schule durch Ihren Beitritt zum Förderverein zu dokumentieren. Mit einem Mindestbeitrag in Höhe von 25,- DM (oder mehr) können wir für die Schule viel erreichen. Immerhin haben sich bisher bereits 224 Personen für eine Mitgliedschaft entschieden. Einen Aufnahmeantrag finden Sie auf der Rückseite dieses Schreibens.

In der Hoffnung, möglichst viele von Ihnen demnächst als Mitglied im Förderverein begrüßen zu dürfen, verbleibe ich mit freundlichem Gruß

PS: Den Eltern, die bereits aufgrund eines Geschwisterkindes Mitglied im Förderverein sind, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Förderverein Gymnasium Telgte e.V.

August-Windhaus-Str. 4, 48291 Telgte

An die
Eltern und Erziehungsberechtigten
sowie die Lehrerinnen und Lehrer am
Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2001 neigt sich dem Ende zu. Ihre Kinder bzw. Schüler erwarten mit viel Spannung die Weihnachtsferien und den Heiligen Abend. Manch einer blickt auch mit vielen Fragen auf das neue Jahr, das sie oder ihm dem großen Ziel, das Abitur abzulegen, ganz nahe bringt. Im nächsten Jahr beginnt nämlich der Schlusssput für die als Erste eingeschulten Schülerinnen und Schüler des Einschulungsjahrganges 1994/1995 auf dem Weg zum Reifezeugnis. Damit schließt sich auch für das Gymnasium der Kreis. Der Aufbau wird abgeschlossen und der Alltag einer „normalen“ Schule mit allen Jahrgängen, der vollen Schülerzahl und auch des kompletten Kollegiums beginnt.

Neben den alles überschattenden Meldungen aus der Weltpolitik mit den schrecklichen Angriffen auf die Stadt New York und dem Krieg in Afghanistan gibt es auch hierzulande besorgniserregende Nachrichten. Arbeitslosigkeit, Staatsverschuldung, Kriminalität... – die Liste der Hobsbottschaften, die tagtäglich in den Medien zu vernehmen sind, ist lang. Viele von Ihnen werden sich deshalb sicherlich berechnete Sorgen um die Zukunft machen.

Ich möchte Sie auf diesem Wege ermuntern, positiv in die Zukunft zu schauen. Denken Sie an die Vernunft der Weltpolitik, die eine Ausdehnung des Krieges verhindern und sein schnelles Ende finden werden. Denken Sie aber auch daran, dass es nicht allen Menschen so gut geht, wie uns hier in der Bundesrepublik. Unser Sozialstaat und unsere Lebensqualität sollten Sie und uns hoffnungsfroh nach vorne schauen lassen. Dies sollten wir alle auch unseren/Ihren Kindern vermitteln.

Der Förderverein sorgt in bescheidenem Maße mit dafür, dass die Schule Ihre Kinder auf diesem Weg in die Zukunft möglichst positiv begleiten kann. Überall dort, wo es in der Schule an personeller oder materieller Unterstützung mangelt, sind wir gefragt und unterstützen die Schule nach Kräften. Bereits mehr als 200 Eltern haben sich entschlossen, ebenfalls diese Ziele zu unterstützen. Sofern Sie noch nicht dazu gehören, möchte ich Sie bitten, eine Mitgliedschaft in unserem Förderverein zu erwägen. Leider hat das Interesse an einer aktiven Mitarbeit in den letzten Jahren abgenommen. Deshalb möchte ich auf diesem Wege hauptsächlich die Eltern/Erziehungsberechtigten der Erprobungs- und Mittelstufe ansprechen. Unterstützen Sie uns und das Gymnasium durch Ihren Beitritt zum Förderverein. Einen entsprechenden Aufnahmeantrag finden Sie auf der Rückseite dieses Schreibens. Ich freue mich, wenn möglichst viele Anträge über die Schule oder auch direkt an die Vorstandsmitglieder zurückgegeben werden. Vielen Dank.

Mit freundlichem Gruß und den besten Wünschen für das Weihnachtsfest und das neue Jahr verbleibe ich
Ihr

Jürgen Fieber, Vorsitzender

Der Vorstand des Vereins:
Jürgen Fieber, Pflindenstraße 1, 48291 Telgte
1. Vorsitzender:
Andreas Bock, Pflindenstraße 17, 48291 Telgte
Beiv. Vorsitzende:
Achim Böke, Wacker 18, 48291 Telgte
Siegfried Becker, Beschof-Ludolf-Weg 4, 48291 Telgte als Schulpflegschaftsvorsitzender
Beisitzer:
Harald Voß, Braunkamp 15, 48291 Telgte als Schulleiter

Chronik 2002

Dieses Jahr bescherte uns allen den EURO. Wir mussten zwar die Buchhaltung umstellen, die Beiträge ließen wir jedoch zunächst unverändert.

Die Schule gab zum „Tag der offenen Tür“ eine Info-Broschüre heraus. Die Gestaltung oblag der Schule. Die Finanzierung der Druckkosten erfolgte unter Mithilfe des Fördervereins.

Aufgrund eines Beschlusses der Mitgliederversammlung des Jahre 2001 wurde der Schülerbücherei ein Betrag in Höhe von 5.000 DM zur Verfügung gestellt. Mit diesem Geld sollte der Bestand der Bücherei auf ein aktuelles Niveau gehoben werden. Weiterhin gelang es der Schule, eine Mutter für die Betreuung der Bibliothek zu gewinnen. Frau Andrea Schlang ist seither mit einigen anderen Müttern nahezu täglich bemüht, den Schülerinnen und Schülern bei der Auswahl und Ausleihe der Bücher zu helfen, die Medien zu verbuchen und für eine ordnungsgemäße Rückgabe zu sorgen. Neben der einmaligen Förderung für die Ausstattung bedankt sich der Förderverein regelmäßig mit einem kleinen Präsent am Jahresende für die geleistete Arbeit der fleißigen Helferinnen.

Im Jahr 2002 begann eine Förderung, die an der Schule fast schon zur Tradition geworden ist. Die Kontakte zur NASA aus dem Projekt EARTH-KAM des Jahres 1998 wurden intensiviert. Damit wurde es möglich, einen der begehrten Praktikumsplätze für Schüler der Oberstufe bei der NASA zu „ergattern“. Daniel Große-Verspohl war der Erste, der sich in einer schwierigen, schulinternen Qualifikation durchsetzte und für 2 Wochen nach Houston zum NASA-Praktikum fliegen konnte. Zwar wird ein Teil der Kosten (insbesondere der Unterbringung in Houston) von der NASA getragen, die Kosten für den Hin- und Rückflug sowie ein entsprechendes Taschengeld müssen jedoch von den Teilnehmern selber aufgebracht werden. Da diese Flüge über 500€ kosten, war auch hier der Förderverein zur Mithilfe aufgefordert. Wie bei anderen Projekten auch gelang es uns, für diese Maßnahme Sponsoren zu finden. Diese zweckgebundenen Spenden werden besonders gebucht und stehen dem Projekt auch in den folgenden Jahren zur Verfügung.

Der Erfolg der Mission gab uns und der Schule recht. Sowohl der Schüler profitiert von der erlebnisreichen Reise wie auch die Schule. Nach den Sommerferien werden die Erfahrungen aus dem Praktikum in Referaten vorgestellt und bereichern damit den Unterricht um praktische Informationen.

Um den in den verschiedenen Schulmannschaften sportlich aktiven Schülerinnen und Schülern die Identifikation mit dem Gymnasium zu erleichtern, hat der Förderverein in diesem Jahr auch je einen Trikotsatz für die Fußball- und die Basketballmannschaften angeschafft. Leider war es nicht möglich, zur Finanzierung Werbung auf die Trikots aufzubringen, sodass die Beschaffung aus reinen Eigenmitteln des Fördervereins erfolgen musste. Allerdings war es möglich, im örtlichen Fachhandel einen besonders günstigen Preis für die Trikots auszuhandeln. Dies hat uns mal wieder in der Auffassung bestärkt, nach Möglichkeit örtliche Händler bei den Beschaffungen des Fördervereins zu berücksichtigen.

Letztendlich wurde in diesem Jahr auch noch in die Ausstattung der Fachschaft Physik investiert (Lichtschranke).

Förderverein Gymnasium Telgte e.V.

August-Winkhaus-Str. 4, 48291 Telgte

An die
Eltern und Erziehungsberechtigten
sowie die Lehrerinnen und Lehrer am
Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium

Sehr geehrte Damen und Herren,

seitens der Mitglieder und des Vorstandes des Fördervereins möchte ich Ihnen Allen, Ihren Familien und natürlich insbesondere Ihren Kindern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2003 wünschen.

Das Jahresende ist ein guter Zeitpunkt, Rückschau auf das zu Ende gehende Jahr zu halten. Auch in 2002 hat der Förderverein die Schule bei kleinen und großen Vorhaben unterstützt:

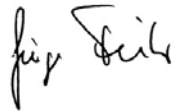
- Beschaffungen für die Ausstattung der Schülerbücherei
- Beschaffung von Fußball- und Basketball- Trikots in Mannschaftsstärke für die Schulmannschaften
- Zuschüsse zu Klassenfahrten und zur Skifreizeit
- Beteiligung an den Kosten für den NASA-Praktikanten
- Übernahme der Kosten für den Wandertag der Sextaner
- Beschaffung einer Lichtschranke für die Physik
- Laufende Zuschüsse für fremdsprachliche Zeitschriften
- Zuschuss für die Pflege der Schulgartenkaninchen
- ...

Für das Jahr 2003 haben wir darüber hinaus in der Mitgliederversammlung eine besondere Beteiligung beschlossen:

Die von der Schule gewünschte Orchesterklasse wird, sofern genug Schülerinnen und Schüler ihr Interesse bekunden, mit einem Betrag in Höhe von 10.000€ durch den Förderverein vorfinanziert. Dies ist das bis dato teuerste Engagement des Fördervereins für die Schule.

Sofern Sie bereits Mitglied des Fördervereins sind, betrachten Sie dieses Schreiben bitte als Information über das, was mit Ihren Beiträgen für die Schülerinnen und Schüler erreicht wurde und wird. Sollten Sie bisher nicht Mitglied geworden sein, hoffe ich, dass Sie sich ein Bild von unserer Arbeit und Leistungsfähigkeit machen konnten. Es wäre schön, wenn auch Sie diese Aktivitäten durch Ihren Beitritt zu unserem Verein unterstützen würden. Eine Beitrittserklärung finden Sie deshalb auf der Rückseite dieses Schreibens. Vielen Dank.

Mit freundlichem Gruß und den besten Wünschen für das Weihnachtsfest und das neue Jahr verbleibe ich
Ihr



Jürgen Fieber, Vorsitzender

Der Vorstand des Vereins:

1. Vorsitzender: Jürgen Fieber, Plinderheide 1, 48291 Telgte
stellv. Vorsitzende: Christel Baumkötter, Meisenweg 17, 48291 Telgte
Adelheid Boge, Woeste 18, 48291 Telgte
Beisitzer: Siegfried Becker, Bischof-Ludolf-Weg 4, 48291 Telgte als Schulpflegschaftsvorsitzender
Harald Voß, Braamkamp 15, 48291 Telgte als Schulleiter



Sport Tillmann: Seit über 25 Jahren Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um den Schulsport und den Sport in Telgte!

Chronik 2003

Ab 2003 haben wir den Beitrag ein wenig erhöht. Betrug er seit der Vereinsgründung 25,--DM oder 12,78€, so rundeten wir ihn jetzt auf 15,--€ auf.

In diesem Jahr wurde die in 2002 begonnene Förderung der Schülerbücherei abgeschlossen. Die restlichen Mittel aus dem letzten Jahr wurden seitens des Bücherteams abgerufen.

Für die fremdsprachliche Förderung wurde das Abonnement für 3 fremdsprachige Zeitschriften abgeschlossen. Diese Zeitschriften stehen allen Klassen zur Verfügung.

Weiterhin wurde der neu gegründeten Theater-AG ein Zuschuss für die Erstausrüstung mit Bühnen- und Kleidermaterial gewährt. Damit soll die gute Tradition der Arbeitsgemeinschaften an der Schule weiter unterstützt werden.

Der 2. Schüler bekam die Möglichkeit, ein 14-tägiges Praktikum bei der NASA in Houston zu absolvieren. Auch diesmal gab es viele Bewerber, die über Aufsätze und mündliche Prüfungen von der Auswahlkommission aus Lehrkräften der Schule „gesehen“ wurden.

Da der erste Aufenthalt problemlos geklappt hat, erhielt die Schule wiederum die Möglichkeit, einen Schüler zu entsenden. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die guten Kontakte durch Frau Schneider zwar den Ausschlag für den ersten Aufenthalt gaben, die weitere Teilnahme jedoch von den jeweiligen Teilnehmern durch ihre Leistungen entscheidend mit ermöglicht wurde.

Im Jahr 2003 wurde die Schule „volljährig“. Der erste Abiturjahrgang legte die Reifeprüfung ab. Aufgrund eines Beschlusses der Mitgliederversammlung wurde dieser ersten Abiturientia ein Zuschuss für ihre Abiturfeier gegeben. Dieser Zuschuss wurde auf diesen 1. Jahrgang begrenzt, da er entscheidend für die Einrichtung der Schule war und zudem viele Schwierigkeiten in der Aufbauphase erlebt und zusammen mit allen Beteiligten gemeistert hat.

Zuletzt soll noch das größte Projekt in der noch jungen Geschichte des Fördervereins erwähnt werden. Die Einrichtung der 1. Orchesterklasse.

Hier ist der Förderverein als Organisator und Finanzier für eine Maßnahme gefragt, die zwar nicht einmalig, aber doch im näheren Umfeld einzigartig ist. Im Klassenverband lernen alle SchülerInnen in der 5., 6. und voraussichtlich 7. Klasse ein Instrument und spielen im Klassenverband als Orchester. Die Idee dazu stammte von Herrn Winfried Osthues, der als Musiklehrer an die Schule kam. Er hatte ein ähnliches Projekt erfolgreich an seiner ehemaligen Schule durchgeführt.

Inhalt des Projektes ist, dass die SchülerInnen neben dem normalen Musikunterricht noch in einer Orchester-AG zusammen spielen und zusätzlich Instrumentalunterricht in ihrem Fach bekommen. Dieser Instrumentalunterricht wird von externen Lehrkräften, die zumeist an der Musikhochschule Münster studieren, erteilt.

Die Eltern der SchülerInnen müssen sich mit einem Monatsbeitrag an den Kosten für die Instrumente, die zusätzlichen Stunden und sonstige Ausgaben beteiligen.

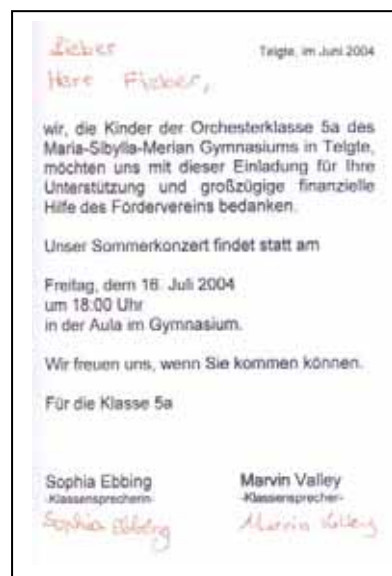
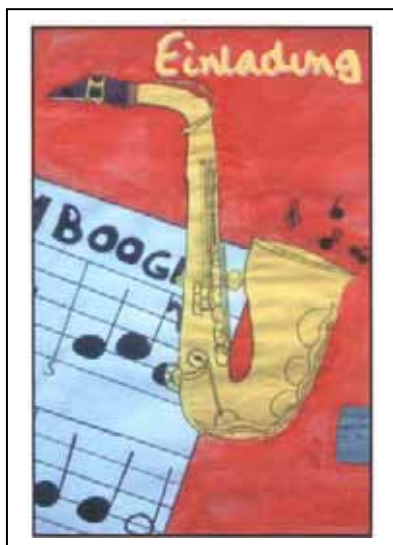
Aufgabe des Fördervereins ist es, die Instrumente für die gesamte Klasse zu kaufen, instand zu halten und zu versichern, die externen Lehrkräfte zu bezahlen und den Elternanteil einzuziehen. Dazu wurden Spenden akquiriert und ein erheblicher Zu-

schuss aus Eigenmitteln des Fördervereins investiert. Der Rest wurde dem Projekt durch den Förderverein leihweise zur Verfügung gestellt.

Die Verbuchung all dieser Transaktionen geschieht auf 2 Sonderkonten, die separat abgerechnet werden.

Die Instrumente werden zudem in einer Bestandsliste geführt und entsprechend ihres Wertes nach steuerlichen Gesichtspunkten abgeschrieben.

Im Gegensatz zur bisherigen Förderung des Gymnasiums werden in diesem Fall Werte angeschafft, die im Eigentum des Fördervereins verbleiben. Sie werden durch die Elternbeiträge refinanziert. Dadurch trägt sich die Orchesterklasse in absehbarer Zeit selbst und kann die Vorfinanzierung durch den Förderverein zurückzahlen.



Chronik 2004

Auch in diesem Jahr des Jubiläums konnte mit Marian Wilken wieder ein Schüler des Gymnasiums ein Praktikum bei der NASA in Houston absolvieren. Auch er kam mit vielen Eindrücken und neuem Wissen von dieser Reise zurück. Wie vorher auch, wurden die Flugkosten wieder vom Förderverein bezuschusst.

Weiterhin wurde die 2. Orchesterklasse eingerichtet. Unter den gleichen Bedingungen wie im vergangenen Jahr war der Zuspruch der Viertklässler sehr hoch. Ein Zeichen dafür, dass sich die gute Qualität der Ausbildung in der 1. Klasse herumgesprochen hatte. Die Beschaffung der Instrumente gestaltete sich als ein wahrer Kraftakt. Die letzten Mittel des Fördervereins wurden dem Projekt leihweise zur Verfügung gestellt, um die Beschaffung der Instrumente ohne die an anderen Schulen üblichen Fremdmittel zu ermöglichen. Das hat zwar nicht ganz geklappt, da wir ca. 15% der benötigten Mittel für 2 Monate zwischenfinanzieren mussten. Dies war aufgrund einer entsprechenden Spende sogar ohne Mehrkosten möglich. Wir sind sehr stolz darauf, dass es für diese beiden Klassen so gut geklappt hat. Nach einigen Monaten der Konsolidierung werden dann die ersten Rückzahlungen auf die Konten des Fördervereins angewiesen. Über den Kassenbericht wird genau nachgehalten, dass die geliehenen Mittel wieder zu 100% zurück fließen.

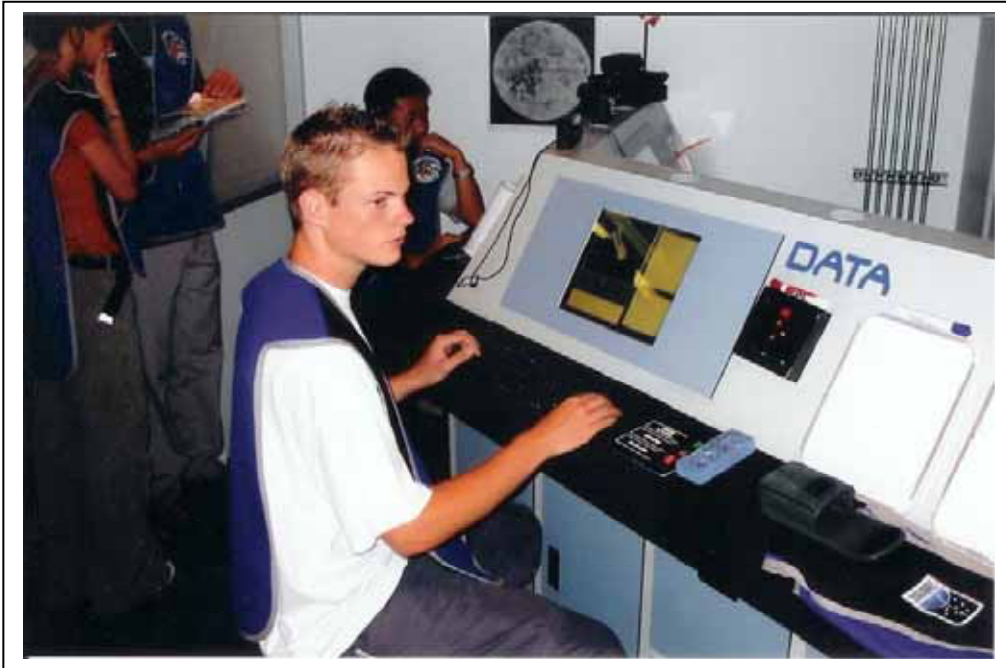
Erstmalig in diesem Jahr wurde die Schulbuchbestellung auf die Klassen 6-10 ausgedehnt. Durch das höhere Beschaffungsvolumen konnte auch eine höhere Spende der beauftragten Buchhandlung vereinnahmt werden.

Freundlicherweise hat die Sparkasse Münsterland-Ost verschiedene Überweisungsträger für die einzelnen Jahrgangsstufen gedruckt. Diese wurden in den Klassen verteilt. Nur Komplettbestellungen aller erforderlichen Bücher wurden dabei berücksichtigt. Aus den folgenden Zahlungseingängen auf das Sonderkonto wurde dann die Bestellung abgeleitet und am Ende der Sommerferien der Schule angeliefert.

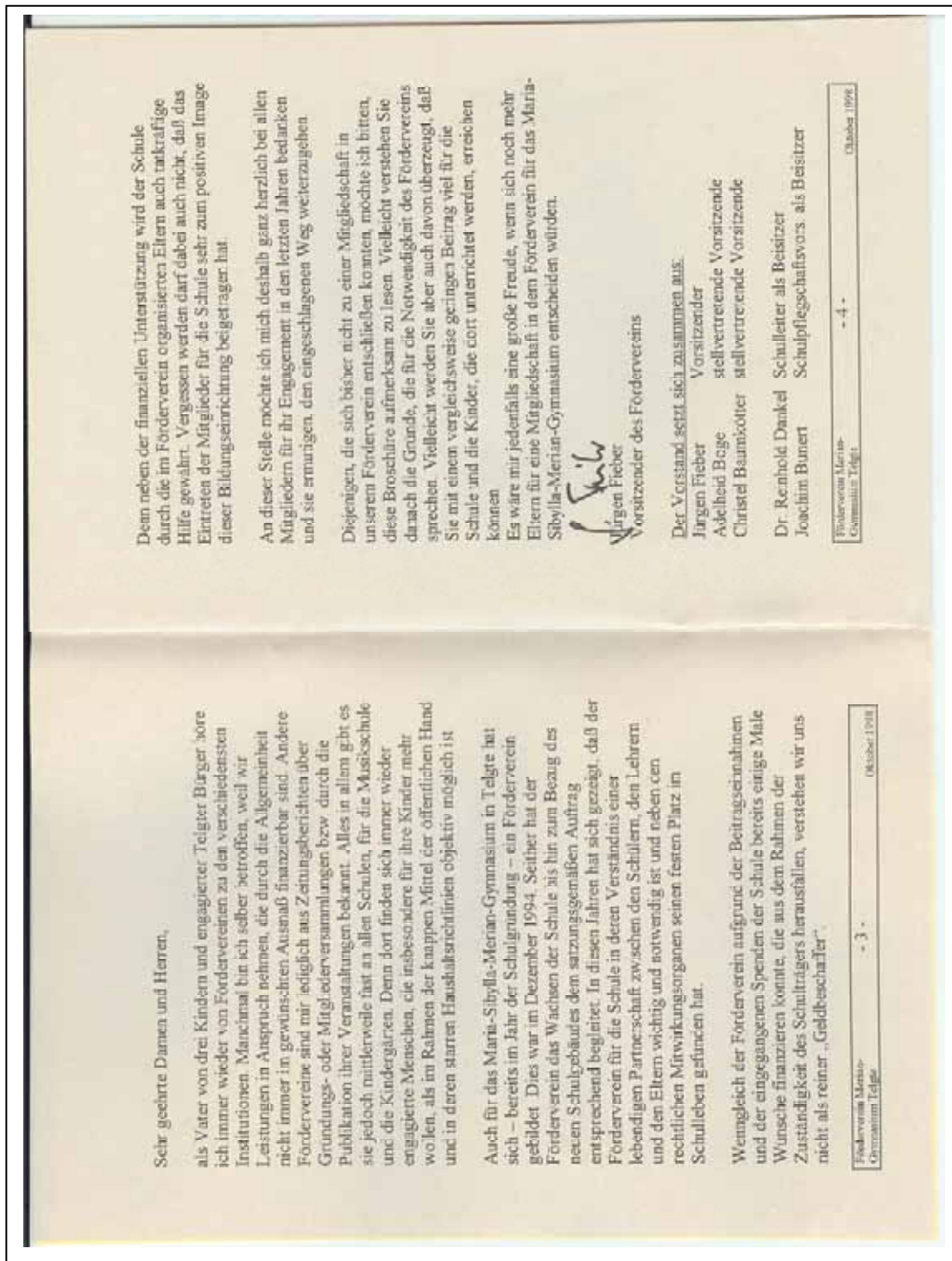
Dank Herrn Bernhard Harhues verlief die Verteilung der Bücher recht unkompliziert. Verwunderlich ist allerdings, dass einige Bücher nicht abgeholt wurden und somit im Bestand des Fördervereins verbleiben. Sie werden bei der Bestellung im folgenden Jahr mit berücksichtigt.

Für den Abiturjahrgang trat der Förderverein bei der Finanzierung der Abiturzeitung in Vorlage. Durch eingehende, zweckgebundene Spenden wurden diese Mittel schon in kurzer Zeit wieder dem Konto gutgeschrieben. Diese Aktion belegt einmal mehr, dass es nicht immer um viel Geld geht. Manchmal reicht auch eine schnelle, unkomplizierte Hilfe und gegenseitiges Vertrauen an der richtigen Stelle.

Marian Wilken als Hospitant bei der NASA



Auszüge aus der Infobroschüre des Fördervereins aus dem Jahr 1998:



Unser neues Schulgebäude erzählt – eine Geschichte zum Schmunzeln!

Als ich am 10. August 1998 das Licht dieser Welt erblickte, hatte ich mich erst einmal sehr erschrocken. Waren doch bisher immer nur vermurmelte, blaue Gestalten in mir herumgelaufen und auf einmal wimmelte es nur so von zweibeinigen, bunter Wesen in allen erdenklichen Größen. Das hatte ich mir in meinen kühnsten Träumen nicht so vorgestellt. Tja, ein bißchen gefragt, wofür die ganzen schönen Räume da sein sollten, hatte ich mich ja schon. Und darauf, daß endlich ein bißchen Leben in meinen rechteckigen Baukörper kommt, hatte ich mich auch gefreut. Aber muß es gleich so rund gehen? Dabei hatte doch der Arzt, Herr Prof. Kleihues, meinen Eltern während der „Schwangerschaft“ erklärt, daß ich einmal den Kindern einer neuen Schule gehören soll, die in mir lernen wollen. Unter einer neuen Schule hatte ich mir aber etwas kleines vorgestellt. Und nicht gleich Horden trampelnder und lauter Kinder, die alle über meinen neuen Fußboden in ihre Wohnstuben rasen. Später hat mir mein Vater, Herr Dr. Dunkel, dann erklärt, daß die Schule ja schon 5 Jahre alt und in Telgte ganz schön beliebt ist. Deshalb sind auch gleich so viele Kinder in mich hineingestürzt. Und als dann die Sonne fast am höchsten stand, kam noch einmal eine ganze Herde auf mich zu. Die wollten doch tatsächlich in mein größtes Zimmer, zu dem alle immer Aula sagen. Da waren auch wieder ganz Große und ganz Kleine dabei. Und manchmal haben sich welche vorne versammelt und den anderen etwas laut zugerufen. Dabei hat ein Großer auf ein Bret geklopft, auf dem schwarze und weiße Tasten zu sehen waren. Das hörte sich dann alles zusammen ganz gut an.

Förderverein Merian-
Gymnasium Telgte

- 5 -

Oktober 1998

Danach sind die Kleinen ganz schnell herausgerannt und die Großen haben so ein komisches braunes Wasser in sich hinein gekippt und auch auf meinen neuen Steinfußboden gegossen. Bevor ich aber schreien konnte, kamen gleich welche und haben mich mit einem weichen Tuch gestreichelt. Heute sieht man nichts mehr davon.

Nachdem wir uns jetzt alle aneinander gewöhnt haben, kommt schon bald die nächste Aufregung. Meine Mutter, die Stadt Telgte, hat nämlich beschlossen, daß ich am 25. September 1998 getauft werden soll. Dann kommen, glaube ich, ganz viele wichtige Leute zu mir und wollen mich ansehen. Hoffentlich werfen die nicht mit Sektfaschen nach mir. Auch meinen Namen habe ich schon gehört: Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium. Hört sich doch gut an – oder?

Und noch etwas haben mir meine Eltern ganz heimlich verraten. Ich soll bald noch ein Geschwisterchen bekommen. Es wird Turnhalle heißen und nicht ganz so groß werden wie ich. Aber dafür kann man dort mit richtigen Bällen spielen, toben und springen. Aber das wäre nichts für mich. Da wäre es mir bestimmt zu laut und aufregend.

Einen Paten, der sich ganz besonders um mich kümmert, habe ich auch schon gefunden. Er nennt sich Förderverein und sorgt dafür, daß ich ein bißchen wohlicher werde und die Kleinen und Großen alles haben, was sie brauchen. Vielleicht lernt ihr ihn auch einmal kennen...

Förderverein Merian-
Gymnasium Telgte

- 6 -

Oktober 1998

Unsere Orchesterklassen – ein Musikprojekt am MSMG Telgte

Mit Beginn des Schuljahres 2003 / 04 fiel der Startschuss für ein ganz besonderes Musikprojekt am MSMG: die Orchesterklassen. Schülerinnen jeweils einer neuen Sexta erlernen im Musikunterricht und in zusätzlichen Instrumentalstunden ein Blasinstrument. Inzwischen ist die zweite Orchesterklasse erfolgreich gestartet.

Ganz neue Töne und Klänge erfüllen die Schule. Querflöten, Klarinetten, Saxophone, Trompeten, Posaunen, Euphonien, Tuben, Schlagzeug und Glockenspiel bilden jeweils ein Klassenorchester. Und die Klangergebnisse können sich hören lassen. Unvergesslich das erste Sommerkonzert der Klasse 5a am 16. Juli 2004. Inzwischen haben die Kinder weitere Auftritte gemeistert, zu nennen ist hier vor allem das „Konzert“ anlässlich des zehnjährigen Jubiläums unserer Schule, als die Klasse – inzwischen 6a – u.a. zusammen mit Frau Hayden-Cox, der englischen Austauschlehrerin, das bekannte Stück „Land Of Hope And Glory“ intonierte.

Ein weiteres wichtiges Konzertereignis steht kurz bevor: am Neujahrstag wird die Orchesterklasse auf dem offiziellen Neujahrsempfang der Stadt Everswinkel spielen. Auch die neuen Orchesterkinder der Klasse 5a fiebern ihrem ersten großen Auftritt entgegen. Sie möchten den Eltern und Verwandten im Rahmen eines Adventskonzertes vorspielen, was sie inzwischen im Unterricht gelernt haben: „Jingle bells“ und „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ bilden die Höhepunkte der vorweihnachtlichen Feier.

Ohne die Unterstützung unseres Fördervereins und der vielen anderen Sponsoren und Spender wäre dieses anspruchsvolle Projekt nicht möglich. Vor allem die Spende und die Vorfinanzierung des Fördervereins – ein Beweis für den Vertrauensvorschuss - ermöglichten es, von Anfang an mit guten Instrumenten und Materialien das Projekt zu verwirklichen.

Wir sind mit dem Projekt auf einem sehr guten Weg. Viele Eltern, Konzertbesucher, Kolleginnen / Kollegen und Freunde des MSMG sind begeistert.

Zum neuen Schuljahr 2005/06 werden wir unsere dritte Orchesterklasse einrichten. Dann werden etwa 85 Kinder in jeweils drei Orchesterklassen musizieren.

Inzwischen wurde auch ein Schulorchester gegründet, in dem fast alle Kinder der ersten Orchesterklasse mitspielen. Auch dieses Orchester hätte ohne die intensive Unterstützung des Fördervereins nicht aufgebaut werden können.



Winfried Osthues



Skikurs in der Jahrgangsstufe 8

Im Januar 1998 fuhr der erste Schülerjahrgang in der Jahrgangsstufe 8 zu einem Skikurs in die Dolomiten. Ausgesucht, gebucht und organisiert durch unsere, leider kürzlich verstorbene Kollegin Almut Gerstenberg-Esser, war diese Fahrt ein derartig wertvolles Erlebnis für Lernende und Lehrende, dass es seit dem zum festen, inzwischen traditionellem Bestandteil unseres Fahrtenprogramms geworden ist. Das muss doch Gründe haben.

Der Ort „Jochgrimm“ im Eggental/Südtirol ist aus pädagogischen und sportlichen Gesichtspunkten bestens für eine derartige Fahrt in der Jahrgangsstufe 8 geeignet. Es gibt dort – außer einigen Skiliftgebäuden – nur zwei Häuser: das Haus Jochgrimm, in dem unsere Klassen untergebracht sind und das gerade mal die Kapazität für zwei Schulklassen mit Betreuern besitzt und das Hotel „Schwarzhorn“ mit einer wesentlich höheren Bettenzahl, in dem ebenfalls Schulklassen aus anderen Regionen wohnen. Das Ambiente einer „Skihütte“ unterstützt das gemeinsame Erleben eines Skikurses ungestört von anderen Klassen ganz von allein und umgekehrt brauchen wir auch nie die Befürchtung zu haben, andere zu stören. Das Haus ist sauber, die Zimmer ausreichend groß, die Verpflegung (Vollpension) gut, reichlich und sportgerecht, die Wirtsleute stets freundlich, humorvoll und hilfsbereit.

Das Skigebiet ist relativ klein, überschaubar und für Anfänger im Skilaufen ideal, obwohl auch Könner auf ihre Kosten kommen, aber das sind wir am Ende der Kurswoche ja alle.

Außerdem ist es wegen seiner Höhe (Haus Jochgrimm liegt auf 2000 über NN) ausgesprochen schneesicher, die Lifte direkt am Haus, so dass die sonst oft notwendige Anfahrt mit einem Skibus entfällt und daher auch die Mittagsmahlzeit nicht extern eingenommen werden muss.



Ein typischer Tagesablauf sieht etwa so aus: Wecken um 08.00 Uhr, Frühstück um 08.30, 09.15 – 12.15 Skikurs, 12.30 Mittagessen, 14.00 – 16.00 Skikurs, 18.30 Abendessen, danach Skitheorie, Spiele in Gruppen oder gemeinsam und um 22.00 Uhr Bettruhe. Besonders die Schülerinnen und Schüler sind durch die meist ungewohnten sportlichen Anstren-

gungen an der frischen Bergluft tatsächlich dann auch müde.

Die Skiausrüstung kann vor Ort preisgünstig geliehen oder auch mit dem Bus, mit dem wir anreisen, mitgenommen werden. Das Leihmaterial ist auf modernstem Stand (Carving-Ski) und daher passend zur aktuellen Skimethodik durch die Skilehrerinnen und -lehrer. Die Betreuer-Schüler-Relation liegt etwa bei 1:10, was bei Unterstützung durch studentische Skilehrkräfte möglich und so zu für den Lernerfolg günstigen Gruppengrößen führt. Die Kosten für die studentischen Skilehrer werden

übrigens dankenswerter Weise zur Hälfte vom Förderverein übernommen, der Rest von den Studentinnen und Studenten selbst!



Vorbereitet werden diese Kurse im Unterricht in mehreren Fächern: Geographie (Ökologie – Umweltbewusstsein schärfen), Politik (Ökonomie), Biologie (Schutz der Flora und Fauna), Sport (Skigymnastik). Vor Ort werden diese Aspekte immer wieder thematisiert und führen durch die erlebende Anschauung zu einem kritikfähigen Verstehen der Zusammenhänge. Das wird den Jugendlichen

zwar während des Skikurses nicht so bewusst, aber Gespräche mit Teilnehmern früherer Jahrgänge zeugen davon.

In dieser Woche lernen die Kinder tatsächlich Skilaufen, von Skigewöhnungsübungen in den ersten beiden Stunden geht es möglichst schnell zur Benutzung von Skiliften, was für viele schon zu einem Abenteuer führt, weil sie erst beim zweiten oder dritten Versuch merken, dass der Lift doch weiter führt als bis zu dem Ort, wo sie bereits ausgestiegen sind. Nicht nur die Abfahrten, auch das Aufwärmen morgens nach den Liftfahrten, jeder eben noch nicht da gewesene Buckel auf dem Hang bieten immer wieder Überraschungen, die eine Herausforderung darstellen, die es zu meistern gilt. Jemand, der noch nicht dabei war, wird



kaum glauben können, was die Kinder beim Abendessen über ihre Tageserlebnisse erzählen. Am Ende wird der Abschlussslalom oder die Ski-Rallye zu einer echten Bestätigung des eigenen Könnens. Das Alles macht trotz einiger Selbstausgrabungen aus dem Schnee richtig Spaß, besonders beim Zuschauen, wenn's einem anderen passiert.

Es ist übrigens ein Gerücht, dass es Schüler geben soll, die eine Klasse 8 nur deshalb wiederholen, weil sie diesen Kurs dann theoretisch zweimal machen können.

Rüdiger Tretow



MSM Bibliothek



Die MSM Bibliothek gratuliert dem Förderverein zum 10jährigen Bestehen und sagt Dankeschön für die finanzielle Unterstützung von 2500 Euro zur Eröffnung der Bibliothek 2002.

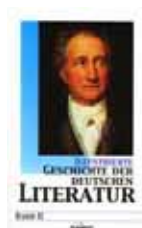
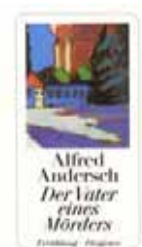


Neue Medien wurden angeschafft, ob Bücher, CD-ROM, alles zur Ausleihe für die Schüler.

Lernhilfen für Französisch, spanische Lektüren, Abiturhilfen für Referate und Facharbeiten, Literatur und Nachschlagewerke...



Und im letzten Jahr überbrachte der Förderverein jedem von uns ein Blumen-gesteck als Dankeschön für unsere Arbeit in der Bibliothek.



Wir unterstützen den Förderverein.
Der Förderverein unterstützt uns.
Unterstützen auch Sie den Förderverein!



Andrea Schlang

Mitgliederentwicklung:

Jahr	Eintritte	Austritte	Mitglieder	Mitgliederversammlung
1994	7	0	7	12.12.1994 (Gründung)
1995	41	0	48	keine
1996	40	0	88	17.04.1996
1997	42	0	130	20.05.1997
1998	50	0	180	23.06.1998
1999	8	0	188	10.06.1999
2000	29	1	216	07.06.2000
2001	12	4	224	08.11.2001
2002	18	16	226	25.11.2002
2003	40	13	253	26.11.2003
2004	25	18	261	29.09.2004
2005	3			

Die Mitgliederentwicklung hat in den letzten Jahren zusehends stagniert. Bis zum ersten Abitur gab es erfreulicherweise kaum Austritte. Dass manche Eltern nach bestandener Abschlussprüfung des Kindes die Mitgliedschaft im Förderverein kündigen, war zu erwarten und muss akzeptiert werden. Das haben aber nicht alle in Frage kommenden Eltern getan. Dies mag an Geschwisterkinder liegen, die noch die Schule besuchen oder einfach nur daran, dass diese Eltern den Förderverein und damit die Arbeit für die Schule weiter unterstützen möchten. Bei den Eintritten ist die Euphorie der Gründerjahre vermutlich dem Realismus sinkender finanzieller Möglichkeiten gewichen. Waren es zunächst noch ca. 40-50 Neumitglieder pro Jahr, brach diese Quote im Jahr 1999 ziemlich ein. Danach blieb sie konstant auf niedrigem Niveau, bis wieder ein Höhepunkt im Jahr 2003 zu verzeichnen war. Dieser Trend muss gehalten und ausgebaut werden. Eine Möglichkeit dazu wird eine Info-Tafel sein, die in Kürze in der Schule als „Dauerwerbung“ des Fördervereins aufgestellt wird. Eine weitere Möglichkeit der Mitgliederwerbung ergibt sich mit dieser Chronik. Es bleibt die Hoffnung, dass viele Eltern (und auch Lehrer) die Leistungen des Fördervereins jetzt bewusster wahrnehmen und sich zu einer Mitgliedschaft entscheiden. Der aktuelle Mitgliedsbeitrag in Höhe von 15€/Jahr ist vergleichsweise niedrig. Eine moderne CD bekommt man dafür ebenso wenig wie ein Abendessen für eine Person in einem gutbürgerlichen Restaurant.

Wir zählen aktuell 264 Mitglieder. Davon bezahlen rd. 70% (185 Mitglieder) den satzungsgemäßen Beitrag. Die restlichen 30% (85 Mitglieder) bezahlen freiwillig einen höheren Jahresbeitrag.

185 Mitglieder	Mindestbeitrag	15,00 €
23 Mitglieder	bis zu	25,00 €
38 Mitglieder	bis zu	35,00 €
8 Mitglieder	bis zu	50,00 €
10 Mitglieder	über	50,00 €

Leider kommt es bei fast jedem Beitragseinzug zu einigen Rückbuchungen. Neben den „normalen“ Kontoänderungen erklären einige Mitglieder ihren Austritt aus dem Förderverein auf diesem Wege. Dadurch entstehen dem Förderverein teils recht hohe Verwaltungskosten, da die Banken für diese Rückbuchungen teilweise sehr hohe Gebühren berechnen!

Entscheidungsträger in den Jahren

Die Geschehnisse des Fördervereins und der Schule wurden in den 10 Jahren des Bestehens von folgenden Personen maßgeblich beeinflusst:

Jahr	Vorsitzender	Beisitzer	Kassenprüfer	Schulleiter	Schulpflegschafts- vorsitzende/r	Stadtdirektor/ Bürgermeister
1994	Jürgen Fieber	Adelheid Boge Joachim Bunert	Helga Böcker Diethelm Baumkötter	Dr. Reinhold Dankel	Gudrun Lücke	Hubert Rammes
1995	Jürgen Fieber	Adelheid Boge Joachim Bunert	Helga Böcker Diethelm Baumkötter	Dr. Reinhold Dankel	Gudrun Lücke	Hubert Rammes
1996	Jürgen Fieber	Adelheid Boge Joachim Bunert	Helga Böcker Diethelm Baumkötter	Dr. Reinhold Dankel	Gudrun Lücke	Hubert Rammes
1997	Jürgen Fieber	Adelheid Boge Christel Baumkötter	Brigitte Schneider Diethelm Baumkötter	Dr. Reinhold Dankel	Joachim Bunert	Hubert Rammes
1998	Jürgen Fieber	Adelheid Boge Christel Baumkötter	Brigitte Schneider Diethelm Baumkötter	Dr. Reinhold Dankel	Joachim Bunert	Hubert Rammes
1999	Jürgen Fieber	Adelheid Boge Christel Baumkötter	Brigitte Schneider Diethelm Baumkötter	Dr. Reinhold Dankel	Joachim Bunert	Ulrich Roeingh
2000	Jürgen Fieber	Adelheid Boge Christel Baumkötter	Brigitte Schneider Diethelm Baumkötter	Harald Voß	Siegfried Becker	Ulrich Roeingh
2001	Jürgen Fieber	Adelheid Boge Christel Baumkötter	Brigitte Schneider Diethelm Baumkötter	Harald Voß	Siegfried Becker	Ulrich Roeingh
2002	Jürgen Fieber	Adelheid Boge Christel Baumkötter	Brigitte Schneider Diethelm Baumkötter	Harald Voß	Siegfried Becker	Ulrich Roeingh
2003	Jürgen Fieber	Adelheid Boge Christel Baumkötter	Brigitte Schneider Diethelm Baumkötter	Harald Voß	Klaus Beck	Ulrich Roeingh
2004	Jürgen Fieber	Adelheid Boge Christel Baumkötter	Brigitte Schneider Diethelm Baumkötter	Harald Voß	Klaus Beck	Dr. Dietrich Meendemann

Darstellung der Einnahmen und Ausgaben summiert für die 10 Jahre:
(Beträge in €, gerundet)

Art	Text	Betrag
Einnahmen	Mitgliedsbeiträge	34.500,00
	Buchbestellungen	32.000,00
	Spenden	29.500,00
	Orchesterklasse	14.500,00
	Zinsen	500,00
	sonst. Einnahmen	500,00
	Gesamt Einnahmen	111.500,00
Ausgaben	Orchesterklasse	46.000,00
	Buchbestellungen	31.000,00
	Förderung Gymnasium	17.000,00
	Projekte	13.500,00
	Rückbuchung an Mitglieder	700,00
	Banner	400,00
	Gebühren Rückbuchung	75,00
	Bankgebühren	50,00
	Verw.Kosten	25,00
	Sonstiges	10,00
	Zinsen	10,00
	Gesamt Ausgaben	108.770,00

Durch dieser Aufstellung wird deutlich, dass in den 10 Jahren gerade einmal rd. 600€ oder 0,5% der Gesamtausgaben für die Verwaltung aufgewendet wurden. Darin eingeschlossen ist ein Banner des Fördervereins, das allein schon 400€ gekostet hat. Ohne dies wären es nicht einmal 0,2% der Gesamtausgaben!

Die größte Einnahmeposition sind die Mitgliedsbeiträge. Dazu ist erfreulicherweise festzustellen, dass viele Mitglieder von der Möglichkeit Gebrauch machen, einen höheren als den beschlossenen Beitrag abbuchen zu lassen. Da die Buchbestellungen ein „durchlaufender Posten“ sind, folgen danach die zusammengefassten Spenden. Diese unterteilen sich in zweckgebundene Spenden (für Projekte, z.B. die Orchesterklasse) und „freie“ Spenden ohne Zweckbindung. Insgesamt ist das Spendenaufkommen fast so hoch wie die Mitgliedsbeiträge. Eine stolze Zahl! Die Einnahmen für die Orchesterklasse beziehen sich auf den monatlich zu zahlenden Elternbeitrag für die Instrumentenmiete und den externen Unterricht.

Bei den Ausgaben gingen die meisten Mittel an die Orchesterklasse. Ein Großteil jedoch fließt über die Elternbeiträge wieder zurück in die Kasse des Fördervereins. Laut Beschluss der Mitgliederversammlung verbleibt eine tatsächliche Förderung in Höhe von 10.000€ für dieses Projekt. Die Posten „Förderung Gymnasium“ und „Projekte“ betreffen Mittel, die direkt der Schule zugute gekommen sind. Zusammengekommen auch hier ein ansehnlicher Betrag in Höhe von über 30.000€. Die restlichen Ausgabepositionen sind selbst in der Summe unbeachtlich.

Sachspenden (z.B. Chembox) sind bei dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Schlusswort

Ich hoffe, Ihnen mit dieser Chronik einen Überblick über die Entstehung, die Ziele und die Möglichkeiten sowie die Leistungen des Fördervereins gegeben zu haben.

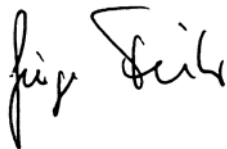
Vielleicht habe ich auch Ihr Interesse geweckt, Mitglied im Förderverein zu werden. Sie finden in dieser Chronik einen vorbereiteten, heraustrennbaren Aufnahmeantrag. Bitte füllen Sie ihn aus und geben ihn in der Schule ab. Sie können ihn natürlich auch bei mir oder bei einem der anderen Vorstandsmitglieder abgeben.

Zum Abschluss ist jetzt die Gelegenheit, Dank zu sagen.

Danke

- den vielen **Mitgliedern**, dass Sie sich entschlossen haben, die Arbeit des Fördervereins zu unterstützen
- den Damen und Herren, **die sich verantwortlich für die Belange des Fördervereins eingesetzt haben und einsetzen**. Dies sind die Beisitzer und Kassenprüfer, die jeweiligen Schulpflegschaftsvorsitzenden und Schulleiter
- den vielen **ehrenamtlichen Helfern**, die mich in den vergangenen 10 Jahren bei der Arbeit für den Verein und damit direkt auch für die Schule sehr motiviert unterstützt haben
- den **Verantwortlichen bei der Stadt Telgte**, bei denen ich immer ein offenes Ohr gefunden habe, wenn ich mich dorthin gewandt habe
- der **Schulleitung und den Lehrerinnen und Lehrern**, die den Förderverein immer wieder in sinnvolle Projekte eingebunden und keine unerfüllbaren Forderungen gestellt haben
- den vielen kleinen und großen **Spendern und Sponsoren**, die einen großen Teil unserer Leistungen für die Schule erst ermöglichen
- **meinen Kindern Marcel, Simone und Nadine**, die immer wieder als Postboten für die Korrespondenz mit der Schule zur Verfügung standen
- **meiner Frau Elisabeth**, die mich soweit unterstützt hat, dass ich die erforderlichen Aufgaben wahrnehmen konnte
- **Ihnen**, dass Sie diese Broschüre bis zum Schluss aufmerksam gelesen haben und vielleicht auch Mitglied in unserem Verein sind oder werden

Ihr



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied zum Förderverein Gymnasium Telgte e.V. ab dem : _____._____.20 ____.

Name : _____

Vorname : _____

Straße : _____

PLZ und Ort : _____

eMail : _____@_____

Die Höhe meines Mitgliedsbeitrages bestimme ich selbst mit _____ € (Der Mindestbeitrag beträgt lt. Beschluss der Mitgliederversammlung 15,00 € jährlich. Der Beitrag ist mit dem Beitritt und danach jeweils zu Beginn des Kalenderjahres fällig.

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit den Förderverein, den zu zahlenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit von meinem Konto

Konto-Nr. : _____

Bankname : _____

Bankleitzahl : _____ abzubuchen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Mir ist bekannt, dass meine obigen Daten zur Mitgliederverwaltung gespeichert werden. Sie werden **nur** im Falle des Bankeinzugs an das kontoführende Bankinstitut weitergegeben!

Datum

Unterschrift

Diese Seite mit der umseitigen Beitrittserklärung ist perforiert und kann daher einfach herausgetrennt werden. Deshalb finden Sie hier keinen Textbeitrag.

Sofern Sie Mitglied im Förderverein werden wollen, entnehmen Sie bitte diese Seite, füllen sie aus und geben sie in der Schule oder bei einem Vorstandsmitglied ab.

Vielen Dank!

Förderverein Gymnasium Telgte e.V.

